

Strangeness - Rhapsodie

Mit der CORDOBA unterwegs - an der Grenze des fremden Universums

Die Hauptpersonen des Romans:

Ratber Tostan - Der Galaktische Spieler startet zu einer neuen Expedition.

Posy Poos - Tostans Freund und Begleiter

Aaron Silverman, Ali Ben Mahur und Rod-nina Kosnatrowa - Besatzungsmitglieder der TS-CORDOBA.

Man-Gro - Der »Königstiger« begegnet einem alten Bekannten.

Was Atlan, der Arkonide, in der heimatlichen Milchstraße sowie deren kosmischer Umgebung antrifft, ist nicht dazu angetan, ihn zu begeistern. Die galaktische Lage ist kritisch, seit immer mehr Sonnenmassen aus dem Universum Tarkan in die Lokale Gruppe transferiert werden.

Atlans größtes Ziel muß deshalb sein, in das andere Universum vorzustoßen - auch deshalb, um dort nach Perry Rhodan suchen zu können, der in Tarkan verschollen ist. Doch jetzt blendet die Handlung erst einmal zu anderen Personen um, die beide schon mit dem anderen Universum in Berührung kamen und die Rückkehr nach Hause mit dem KLOTZ bewerkstelligten: Ratber Tostan, der Galaktische Spieler, und Posy .Poos, der Swoon, den Tostan gerne als »Gürkchen« bezeichnet.

Die beiden Mitglieder des vielgeprüften Teams, das schon in drei Strangeness-Durchgängen Erfahrung sammeln konnte, sind im Sommer 447 NGZ wieder unterwegs. Mit der neuen TS-CORDOBA stoßen sie an die Grenze des fremden Universums vor. Die beiden Galaktiker bewegen sich mit ihrem TSUNAMI-Kreuzer in den in der Lokalen Gruppe materialisierten Teilen der Galaxis Hangay - und dabei unterliegen sie der sogenannten STRANGENESS-RHAPSODIE...

PROLOG

Auszug aus derri Logbuch der BA-SIS, Sektor »Interner Schiffsbau«, ab-rufbar von autorisierten Personen der Geheimhaltungsklassifizierung II. In-formationen der Stufe I zugänglich nur für Überrang-Berechtigte rnit Kode-schlüssel Alpha.

Allgemeine Übersicht ohne Trieb-werks-, Waffen- und ATG-Daten: »Die geheime TSUNAMI-Spezialflotte der Liga Freier Terraner mit den ursprüng-lich einhundertzwanzig Einheiten wurde 429 NGZ als ersatzbedürftig eingestuft. Das Zusammenwirken von jeweils zwei Schif-fen hatte sich als taktisch problema-tisch erwiesen. Die neue Konzeption des Technowissen-schaftlers R.T. (siehe indiv. Perso-nenspeicher TO-STAN, Ratber) sah nach der Studie vom Mai 429 NGZ die Erschaffung ei-nes TSUNAMI-Prototyps von fünf-hundert Meter Durchrnesser. Zielset-zung: Verzicht auf ein nicht mit ATG-Feld bestücktes Begleitschiff gleicher Größenordnung, dagegen Anbord-nahme mehrerer Großbeiboote. Ver-meidung der Paarbildungs-Problema-tik wie bei alten TSUNAMI-Einheiten.

Verzögerung Baubeginn Prototyp durch Ereignisse ESTARTU-SOTHO, sowie Grigoroff-Unf all Projektleiter R. Tostan. Wiederaufnahme des Projekts 445 NGZ. Aufbau Rohzelle, modifi-zierte Triebwerkseinheiten. Transport Materialien und Fertigprodukte durch

TERRA-Zulieferer znr BASIS noch nicht abgesichert. Beginn verbesserte Auslegung durch BASIS-Wissen-schaftler. Rückkehr Konstruktions-chef R. Tostan zur BASIS am 10. März 447 NGZ. Erhebliche Änderungswün-sche durch R.T. Zusatz-Einbauten in-tegrierbar in vorhandene Zellenele-mente werden genehmigt.

Vorrang-Bauphase des Projekts nach strategischen Gesichtspunkten März 447 NGZ. Industriebasen LFT Anlieferung Einbauelemente lt. Vor-gabe. Kostenübernahme durch Kos-mische Hanse (Homer G. Adams). LFT und Chef »Verteidigung Lo-kale Gruppe«, Julian Tiffloor. Erwo-gene Kostenbeteiligung der GAVÖK wird gleich abgelehnt. (LFT-ge-heim). Fertigstellung Prototyp EX-PER-I-202 am 30.

Juni 447 NGZ. Beginn Werfterprobung durch TSUNAMI-Spezialisten, Tech-noteam BASIS und Kommandant R. Tostan. Zusatz: Kontracomputer we-gen neuer Hochleistungs-Syntronik ausgebaut. Kostensteigerung Gesamt-projekt durch Forderungen R.T. 'seit Erststudie 429 NGZ vierhundertein-undfünfzig Prozent. Tendenz bis In-dienststellung steigend. Ende Auszug, Stand. Juli 447 NGZ.«

1.

»Er kommt«, stellte Aaron Silver-man lakonisch fest. »Wenn du dein

Handwerk wirklich verstehst, solltest du gelassen weitermachen. Hegst du daran jedoch Zweifel, ganz tief dort drinnen«, er tippte mit dem Zeigefinger auf seine Brust, »dann solltest du vielleicht...«

»... den Mund halten«, wurde er unterbrochen. »Damit bist du gemeint. Wer kommt?«

Aaron reckte sich und stieß sich von der Wand ab, an der er bislang gelehnt hatte. Fast verwundert betrachtete er die mittelgroße, vollschlanke Neuropsionikerin.

Rodnina Kosnatowa warf einen flüchtigen Blick zur Seite. Die auf den Monitoren erkennbaren Medodiagramme beanspruchten ihre Aufmerksamkeit.

Silverman entschloß sich zu einer verständlicheren Auskunft.

»Wer schon! Natürlich jener, dem wir einstimmig eine Anrede aus dem altterranischen Sprachgebrauch verliehen haben. Wir nennen ihn >Skip-per<.«

Rodnina wandte endlich den Kopf. Ihre ergrauten Haare reflektierten das Licht der zahlreichen Überwachungsbildschirme.

»Ratber Tostan?« fragte sie fassungslos.

Aaron lächelte maliziös. Er ahnte, was die führende Wissenschaftlerin auf dem Gebiet der neuropsionischen Strangeness-Forschung bewegte.

»Er liegt im Tiefschlaf!« reagierte Rodnina erzürnt. »Willst du mich unbedingt nasführen?«

Silverman, ehemals Technowissenschaftler auf dem Kurierkreuzer CORDOBA, breitete beschwörend die Arme aus, doch zu einer weiteren Aussage wurde er nicht mehr genötigt. Ein Bildschirm blendete auf.

Der schwarzgelockte Kopf seines Fachkollegen und Freundes, Ali Ben Mahur, wurde erkennbar.

»Der Skipper kommt«, klang es aus dem Gerät. »Ich bin auf Posten Bodenschleuse und kontrolliere den Energiedurchfluß im Abstell-Parkfeld.«

»Das interessiert mich nicht!« rief die Medizinerin dazwischen. »Ihr habt euch wohl abgesprochen, wie?«

»Wieso abgesprochen? Er betrachtet soeben mit gewohntem Argwohn das modernste Raumschiff der Menschheit. Meine Güte, er ist noch dünner geworden! Ich meine den Skipper. Habt ihr ihm nicht fast gewaltsam einen medizinischen Erholungsschlaf verabreicht?«

Aaron Silverman, zweihundertfünfzig Meter höher nahe der Zentrale positioniert, begann unterdrückt zu lachen. Rodnina eilte zu den Monitoren der Außenbordkommunikation hinüber.

»Ich an deiner Stelle würde sehr zurückhaltend sein«, riet Aaron. »Oder hast du ernsthaft geglaubt, du könntest einen Mann wie Ratber Tostan gegen seinen Willen wie ein Baby behandeln?«

»Er braucht den Tiefschlaf«, behauptete Rodnina, zögerte jedoch, den Schalter der Außenbord-Rufanlage niederzudrücken. Leicht verunsichert schaute sie den jungen Terraner an.

Silverman zuckte mit den Schultern. Mit steigender Nervosität sah Rodnina auf den Bildschirm.

Tostans skelettiert wirkender Körper war nicht zu verkennen. Er stand breitbeinig, wie haltsuchend, in dem noch geöffneten Druckschott einer kleinen Mannschleuse. Rechts von ihm schwebten Antigrav-Lastenplattformen vorüber.

»Der Skipper steht wackelig auf den

Beinen«, klang Ben Mahurs Stimme erneut auf. »Was habt ihr ihm angetan?«

»Angetan überhaupt nichts«, empörte sich die Medizinerin. »Er hat fünf strapaziöse Erprobungsflüge hinter sich. Jede Pause im Grigoroff-Fernflug der BASIS hat er benutzt, um die neue TSUNAMI zu testen.«

»Wir waren auch dabei.«

»Aber tatenlos. Wie oft soll ich euch noch sagen, daß wir beim Eindringen in den Fremdraum einem Strangeness-Schock unterliegen werden, der uns mit Sicherheit physisch und psychisch ausschalten wird. Tostan wird gezwungen sein, das große Schiff allein zu manövrieren. Eben das hat er ausgiebig erprobt. Also hat er jetzt erst einmal zu ruhen.«

»Wenn er will«, gab Aaron zu bedenken. »Einen lebenden Toten mit einem derart modifizierten Gehirn kannst du kaum mit euren üblichen Therapien lahmlegen. Rodnina, du solltest ihn wirklich nicht annifeln!« Die Neuropsionikerin fühlte, daß ihr Handgelenk umspannt wurde. Aaron Silverman drückte fest zu.

Als sie stöhnte, lockerte er den Griff und meinte beschwichtigend:

»Suche lieber nach einer Möglichkeit, seine offenkundige Benommenheit zu beseitigen. Ohne Tiefschlaf natürlich.«

Sie schaute nochmals auf den Bildschirm. Ratber Tostan, der Galaktische Spieler, stand immer noch im Schwenkbereich der Stahltür. Seine tiefliegenden Augen schienen zu brennen.

Rodnina begriff, daß man dem Ausgezehten keinen Gefallen getan hatte. Gleichzeitig fiel ihr eine Standardbezeichnung des ehemaligen USO-Spezialisten ein.

»Leute, die es immer nur gut meinen, sind tödlich gefährlich. Man kann ihre Handlungen nicht berechnen«, pflegte er zu sagen.

Sie bezwang ihre Nervosität und musterte eingehend den Spieler, der während seiner von ihm selbst veranlaßten Entwöhnung von der schrecklichsten Droge der Galaxis zum Skelett abgemagert war.

Wieder fragte sie sich, wie Tostan diese Tortur hatte überstehen können.

Sie betätigte die Vergrößerungsschaltung der normaloptischen Bilderfassung. Tostans Totenschädel schien in das Blickfeld zu springen. Die pergamentierte Haut schimmerte noch gelblicher als gewohnt, und die verdorrte Oberlippe konnte die Kunstzähne der Oberkieferprothese kaum bedecken. Es gelang nur, wenn er sich intensiv darum bemühte.

»Ihr habt ihm doch hoffentlich nicht die Leber geschädigt«, flüsterte Aaron erschrocken.

Die Neuropsionikerin winkte ab.

»An und in ihm gibt es nichts mehr zu schädigen. Es ist schon alles derart ruiniert, daß ich mich immer wieder frage, wie er überhaupt noch leben und aktiv sein kann.«

»Aktiv ist er, darauf kannst du dich verlassen.«

Sie musterte den Terraner spöttisch.

»Was du bei der Landung der COR-DOBA auf dem Planeten Hot Breath ausgiebig erfahren hast. Wie hat er dich genannt?«

»Prachtexemplar«, grinste Aaron. »Mich und Ali Ben Mahur. Nach der Rückkehr aus der Raumzeitfalte fragte er uns, ob wir gewillt seien, auf seinem neuen Schiff einzusteigen. Wir waren es.«

»Und da seid ihr nun«, seufzte Rod-

nina laut. »Ohne gegengezeichneten Dienstvertrag, dafür aber mit einer enormen Menge an Geheimhaltungsvorschriften belastet. Wieso werden diese ungewöhnlichen Tatsachen von derart selbstbewußten und freiheitsliebenden Terranern eurer Art geduldet?«

Aaron schaute auf seine Fingernägel. Sauber waren sie nicht, stellte er nebenbei fest. Bei dem hektischen Dienstbetrieb war es auch nicht verwunderlich.

»Vielleicht mögen wir das Schiff, die vor uns liegende Aufgabe, das Risiko, die Spezialausbildung zum TSU-NAMI-Techniker, die damit verbundene Mentalstabilisierung und so fort.«

Rodnina schob die Hände in die weiten Außentaschen eines Kittels, den sie gewohnheitsmäßig über der Bordkombi trug.

»Das sind sekundäre Gründe«, behauptete sie. »Der Knochenmann hat euch in seinen Bann geschlagen. Mich übrigens auch, oder ich hätte sonst auf das Wahnsinnsunterfangen verzichtet. Tostan ist ein allesfordernder Typ, der niemals fordernd wirkt. Ist das die Abart eines Spielertricks, oder ist er einfach so?«

»Einfach so«, behauptete Aaron. »Mich fasziniert seine Geschichte. Er durchkreuzte bereits die Milchstraße, als es noch Diktatoren wie Imperator Dabrifa gab. Wenn ich daran denke, daß er stockbetrunken am Spieltisch saß, eine werftneue USO-Korvette einsetzte und verlor, könnte ich mich kranklachen.«

»Tue es nicht«, riet Rodnina. »Es war ein übler Streich, und er wußte es! Oder weshalb, glaubst du, hat er wenig später alles riskiert, um Atlan, Rhodan

und der gesamten Menschheit aus der Verlegenheit zu helfen? Ohne Tostans Einsatz auf Lepso hätte das Solssystem nicht in die Zukunft ausweichen können. Es wäre zu einem fürchterlichen Vernichtungskrieg gekommen. Wo ist er jetzt?«

Silverman deutete auf die Bildschirme. Tostan stand immer noch am gleichen Fleck, stützte sich jetzt aber nicht mehr an der Stahlwandung ab.

Der Spieler trug einen Arbeitsschutzhelm mit integrierter BzB-Kommunikation. Die BASIS näherte sich der Position X-DOOR. Es war eine Geheimbezeichnung. Seit dem Auftauchen unbekannter Materiemassen im Bereich der Lokalen Gruppe und den als katastrophal einzustufenden Ereignissen in den Zwölf Galaxien der MB-ESTARTU, waren viele Dinge als geheim eingestuft worden.

Es entsprach Tostans Mentalität, in gewissem Maß damit einverstanden zu sein, hielt er es doch für närrisch, je dem »galaktischen Desperado« wichtige Dinge leichtsinnigerweise auf die Nase zu binden. Galbraith Deighton, dem Abwehrchef der BASIS und der GOI, war Tostans Einstellung gelegen gekommen.

Julian Tifflor, verantwortlich für die Verteidigung der Lokalen Gruppe, hatte die Sicherheits-Neuerungen als übertrieben eingestuft.

Ratber Tostan hatte aber darauf bestanden, vordringlich die Fertigstellung des neuen Raumschiffs als

Angelegenheit der Terraner zu bewerten.

Unverständlich, wie Tiffloor meinte, war er auch bei der Auswahl der Frauen und Männer vorgegangen, die sich für

den bevorstehenden Risikoeinsatz freiwillig gemeldet hatten.

Es waren ausschließlich Terraner, obwohl es noch genügend einsatzerfahrene TSUNAMI-Spezialisten aus anderen, von terranischen Auswanderern abstammenden Völkern gab.

Zur Stunde war Tiffloor immer noch unklar, was den Spieler zu der Maßnahme bewogen hatte.

Daran und an viele andere Dinge mußte Tostan denken, als er nun an den geschwungenen Stahlflanken seines Raumschiffs hinaufblickte.

Man schrieb den 27. Juli 447 NGZ. Vor vierundzwanzig Stunden war das Schiff offiziell getauft worden.

Tostans eigenwillige Vorstellungen hatten auch hierbei »Blüten getrieben«, wie sich Tiffloor spöttisch ausgedrückt hatte.

An und in diesem ausgezehrten Terraner schien nichts mehr so normal zu sein, wie man es von anderen Menschen gewohnt war. Tostan hatte dazu lediglich erklärt, das kleine und technisch schlecht ausgerüstete Kurierschiff CORDOBA, mit dem er die BASIS schließlich erreicht hätte, würde für ihn ein gutes Omen darstellen.

Da der neue Großraumer mit Projektoren zur Erzeugung eines Antitemporalen Gezeitenfelds ausgerüstet war, hätte es nach den historisch gewachsenen Richtlinien der TSUNAMI-Flotte eine gerade Nummernbezeichnung in fortlaufender Reihenfolge erhalten müssen - in diesem Fall TS-122. Die TS-120 war der letzte Neubau gewesen.

Ratber Tostan hat darauf mit den Worten verzichtet:

»Alte Zöpfe schneidet man ab. Diese Neukonstruktion unterscheidet sich von den alten TSUNAMIS so erheblich, daß eine seelenlose numerische

Bezeichnung nicht mehr angebracht ist. Fangt an, zeitgerecht zu denken, Freunde! Der Spezialraumer wird da-her TS-CORDOBA heißen. Außerdem werde ich das Glück, das an den Wandungen des gleichnamigen Kurierschiffs haftet, damit auf den Neubau übertragen. Tiff, mein Allerbest, ich sehe dich lächeln. Was gefällt dir nicht an meinen Ausführungen?«

Unter solchen Umständen war der auf der BASIS unter der Projektbezeichnung EXPER-I-202 erbaute Ku-gelrieser getauft worden. Jene Leute, die sich über den Terraner aus der Frühzeit der Geschichte noch nicht gewundert hatten, hatten sich anschließend zu wundern begonnen.

Ratber Tostan lachte leise vor sich hin. Praktisch veranlagt, wie er es nun einmal war, nutzte er die Gelegenheit, gleichzeitig die Funktion seiner lädierten Stimmbänder zu erproben. Sein Lachen vernahm er als krächzenden Laut, der empfindsame Gemüter in Schrecken versetzen könnte.

»Freundchen, du bist in jeder Beziehung ein Scheusal, sagte er zu sich selbst und klopfte sich dabei gegen die Brust. Den Sinn seiner Aussage kannte er natürlich. Seine verknorpelten Ohren registrierten jedoch kaum verständliche Mißlaute.

»Hast du gerufen, großer Freund?« drang ein Stimmchen aus dem Lautträger des Arbeitshelms.

»Natürlich ja, natürlich hast du nach mir gerufen«, zwitscherte es weiter. »Ich komme ganz hurtig und in richtiger Eile.«

Tostan gebrauchte eine Verwünschung, wie sie im Jahre 3429 n. Chr. auf dem Freihandelsplaneten Lepso üblich gewesen war. Ehe er den Anrufenden abweisen konnte, hatte jener den Kontakt unterbrochen.

Tostan stellte fest, daß sein Feldmikrophon abgeschaltet war. Trotzdem hatte man ihn gehört.

»Sagenhaft!« murmelte er vor sich hin.

Anschließend sah er sich aufmerksam um. Zwei kleine Antigravmikrophone mit integrierten Bildübermittlern schwebten rechts und links über ihm. Demnach hatte man ihn keine Sekunde lang aus den Augen verloren.

Er lachte erneut. Diesmal klangen die Laute schon besser. Er räusperte sich noch einige Male und schaltete dann das Helmgerät ein.

Der Minibildschirm klappte aus der Halterung und glitt in seinen Sichtbereich.

»Tostan spricht. Wer hat Wache in der Bodenschleuse? Gemeint ist natürlich jene der TS-CORDOBA.«

»Das hatte ich mir fast gedacht«, vernahm er eine fröhlich klingende Stimme. Zugleich erschien auf dem Schirm ein scharfgeschnittenes Gesicht. Ali Ben Mahurs dunkler Lockenschopf war ebenso unverkennbar wie seine schmalrückige Nase.

»Fein! Wo ist Rodnina?«

»Medozentrale, Kontrollfunktion«, meldete sich die Medizinerin sofort.

»Schlafen unsere hundertfünfzig Helden?«

»So tief und fest, wie du es ebenfalls hättest tun sollen. Warum, um alles in der Galaxis, hast du dich dagegen mental gewehrt?«

Der seltsame Terraner schaute er-neut an dem Kugelraumer hinauf, des-sen obere Polrundung fünfhundert Me-ter weiter oben im Lichtschleier der Beleuchtung verschwand. Das aber konnte Tostan nur ahnen. Sein Stand-ort und die Enge des Ausrüstungshan-gars ließen ihn die TS-CORDOBA nur in winzigen Ausschnitten überblicken. Der äquatoriale Wulst engte seinen Sichtbereich endgültig ein. Terraschiffe der Altzeit hatten darin ihre Schubtriebwerke aufgenommen. Die neue TSUNAMI besaß keine mehr. Der Platz war für die Projektoren des Metagravtriebwerks und zahllose Ne-benaggregate genutzt worden.

»Tostan, hast du mich gehört?« er-kundigte sich Rodnina beunruhigt.

»Natürlich! Ich habe mich aber nicht mental gewehrt, sondern so, wie ich das stets mit Leuten getan habe, die mir an den Kragen wollten. In der neu-ropsionischen Abteilung der Bordkli-nik ist einige Unordnung entstanden. Darf ich deswegen vielmals um Ent-schuldigung bitten?«

Rodninas Einwände gingen in einem plötzlich aufklingenden Stimmengewirr unter. Man schien das Funkge-spräch an vielen Orten der BASIS mit-gehört zu haben. Einige Leute lachten, andere wollten ihre Meinung kundtun, und wieder andere ließen Zurechtwei-sungen hören.

Tostan winkte unbeeindruckt zur TS-CORDOBA hinüber. Gleichzeitig setzte er sich staksigen Schrittes in Be-wegung.

Die vielen Laute verstummten ab-rupt. In der Zentrale schien jemand ab-geschaltet zu haben. Die Stimme der Neuropsionikerin wurde wieder ver-nehmbar.

»Unordnung?« rief sie. »Was du dar-unter verstehst, kann ich mir vorstel-len. Was hast du mit meinen Mitarbei-tern angestellt?«

»Er hat sie paralyisiert und mit ihren eigenen Hochdruckspritzen in Tief-schlaf versetzt«, klang eine andere Stimme auf. Tiffors Gesicht erschien auf den Monitoren. Er war wütend.

»Deine Mitarbeiter, verehrte Rodnina, hatten vergessen, diesem Herrn die Dienstwaffe abzunehmen. Du solltest ihn fragen, was ein stationärer Roboter im Ruhigstellungssektor kostet. Er ist zu einem Trümmerhaufen geworden. Tostan, vielleicht drehst du dich ein-mal um und schaust zu den Schwebe-geräten hinauf. Wir möchten wenig-stens dein markantes Gesicht sehen.«

Der Spieler dachte nicht daran. Statt dessen versuchte er, seinen Schritt zu beschleunigen. Es gelang ihm nicht mehr. Schließlich blieb er stehen und stützte sich gegen einen Ver ankerungsprojektor.

»Was ist mit dir?« Tiffor war besorgt. »Tostan, was ist los? Wir haben dich ge-währen lassen, aber jetzt reicht es. Fühlst du dich nicht wohl?«

»Bestenfalls leidlich«, entgegnete der Spieler. -»Ich fühle mich so, wie man sich fühlen muß, wenn man von einem Medoroboter mit einer gasförmigen Substanz eingenebelt wird. Was war das, Rodni?«

»Nur eine Vorbereitungs-Ruhigstel-lung. Hast du viel eingeatmet?«

»Natürlich nicht. Nun gut, ich werde einige Stunden ruhen. In die Bordkli-nik werdet ihr mich jedoch nicht brin-gen. Tiff, es war eine verrückte Idee, mich achtundvierzig Stunden vor dem Start lahmlegen zu wollen. Du solltest wissen, was man noch alles zu erledi-gen hat. Hörst du mich?«

»Klar und deutlich. Ich bin einver-standen. Rodnina wird sich um dich kümmern. Ben Mahur, nimm deinen Kommandanten an Bord. Ich melde mich später.«

Tostan schwindelte. Er setzte sich auf den Boden, lehnte den Rücken ge-gen das Gerät und schaute sich um, so gut es seine benebelten Sinne zuließen.

Aus der Betriebsschleuse flog ein länglicher Körper. Posy Poos, der um-weltangepaßte Swoon, benutzte das Flugaggregat seiner Installationsmon-tur. Er nannte das ockergelbe Gebilde »Werkzeug des Meisters«.

Die kurzen, muskulösen Beinchen nach vorn streckend, landete er neben dem Terraner. Den knapp vierzig Zen-timeter langen Gurkenkörper nach vorn geneigt, rannte er die letzten Me-ter auf Tostan zu. Das Schrillen seiner Stimme war ebensowenig zu überhö-ren, wie die vier stabilisierend umher-wirbelnden Arme zu übersehen waren.

»Auch das noch«, murmelte Tostan benommen. »Wolltest du nicht die Alt-positroniken noch älterer Roboter te-sten?«

Posy sprang auf Tostans Oberschen-ke. Wankend bewegte er sich nach oben, um sich schließlich an den Brust-taschen der Bordkleidung festzuhal-ten.

»Ich habe mich wirklich ungemein hurtig beeilt, großer Freund. Hast du meinen Anruf nicht vernommen? Ich habe mich ganz wirklich gemeldet.«

»Geh mir nicht auf die Nerven, Gürcchen! Sie sind bereits ausreichend strapaziert worden.«
»Aber ich möchte dir doch wirklich und ganz uneigennützig helfen.«
»Ali und Silverman sollen mich in meine Kabine bringen. Sorge dafür. Ich will auf mein Schiff, sonst nichts. Schafft ihr das?«

Sein Blick verschleierte sich. Posys liebliches Gesichtchen im spitz zulau-fenden, oberen Teil des Gurkenkörpers gewährte er nur noch als gelbgrünen Schatten.

Der Kleine überwand sich selbst, in-dem er schwieg. Tostan schlief unver-mittelt ein. Es war verwunderlich, daß

er den Weg von der Bordklinik bis zum Ausrüstungshangar überhaupt ge-schafft hatte.

Unter dem Kugelraumer wurden zwei Männer und ein Roboter erkenn-bar, der sich auf zwei Beinen mit menschlich anmutenden Schritten be-wegte. Das war nach Tostan der zweite Anachronismus an Bord der hochmo-dern ausgerüsteten BASIS. Irgendwie paßte die völlig veraltete Maschine zu dem ehemaligen USO-Spezialisten, der Konstruktionen dieser Art noch kennengelernt hatte.

Silverman beugte sich über seinen hilflos gewordenen Kommandanten.

Weder er noch Ben Mahur verkann-ten die Situation.

Die Medo-Maschine nahm den Ter-raner auf die beiden langen Tragarme. Silverman wußte es aus eigener Erfah-rung, daß Tostan viel schwerer war, als man es bei seinem Anblick vermuten konnte.

Ben Mahur schaute sich argwöh-nisch um. Er war nicht bereit, Tostan nochmals an die Mediziner der BASIS auszuliefern. Sie hatten ihn wochen-lang getestet und vergeblich versucht, das in seinem Gedächtnis verborgene Wissen um die Folgeerscheinungen seines Grigoroff-Unfalls zu ergründen.

Tiffloor unternahm keinen weiteren Versuch, den Galaktischen Spieler in die Bordklinik zurückbringen zu las-sen.

Auf diese Art betrat Ratber Tostan die TS-CORDOBA.

2.

29. Juli 447 NGZ, 15:02 Bordzeit BASIS.

Der größte, von Menschen der Neu-

zeit erbaute Raumflugkörper hatte den Zielpunkt X-DOOR nach langwierigen Manövern erreicht, die Restfahrt auf-gehoben und jene stationäre Position eingenommen, die nach allen durchge-führten Berechnungen am vorteilhaftesten erschien.

Nur achtzig Lichtjahre entfernt be-gann die Störzone der Hangay-Stran-geness. Jedermann an Bord der BASIS wußte, daß jenseits dieser optisch und normal-ortungstechnisch nicht er-kennbaren Fiktivlinie etwas begann, was man nur hypothetisch begreifen konnte.

Nur die Hyperortung war in der Lage, verwertbare Messungen zu lie-fern. Die daraus resultierenden Ergeb-nisse bewiesen, daß in der Tat gewal-tige Materiemassen innerhalb der Lo-kalen Gruppe, südlich des Abschnitts Perseus, in zwei Schüben eingetroffen waren.

Die Auswertung aller Grundlagen-daten, Nikki Frickels Erlebnisse und Hunderte von Nebenrang-Details ein-geschlossen, hatten allmählich ein kla-reres Bild gezeichnet.

Ratber Tostan, der bei der Rückkehr seiner vollen Erinnerung mit Sicher-heit wertvollste Erkenntnisse hatte vermitteln können, glaubte an Dinge, die von den Spitzenwissenschaftlern des BASIS-Teams nur zögernd zur Kenntnis genommen wurden.

Immerhin stand es fest, daß von der BASIS aus kein Sternenschimmer zu erblicken war.

Weit entfernt verrieten die Galaxien der Lokalen Gruppe durch ihre Licht-fülle ihren Standort.

Die Milchstraße war von der Warte-position X-DOOR zwei Millionen und einhundertdreißigtausend Lichtjahre entfernt. Die am nächsten stehende

Galaxis war NGC 598-Pinwheel. Die Distanz zur BASIS belief sich auf acht-hundertachtzigtausend Lichtjahre.

Mit normalen Augen gesehen und von normallichtschnellen Ortungsein-heiten bestätigt, befand sich vor dem gewaltigen Trägerraumschiff lediglich das Nichts des Leerraums zwischen den Sterneneinseln.

Die Hyperortung bewies das Gegen-teil. Vor dem Bugsegment, nur achtzig Lichtjahre entfernt, begah eine Raumzone mit einer offenbar fremden, strangenessmodifizierten Eigenzeit. Zu ihr zählten enorm große Materie-massen, darunter zahllose Sonnen, de-ren Lichtwellen bei weitem noch nicht genügend Zeit gehabt hatten, den Standort der BASIS zu erreichen.

Ferner warf sich die Frage auf, ob die Strangeness-Linie mit den Rand-zonen der Materiemassen identisch war. Die Hyperphysiker bezweifelten es, und Ratber Tostan lehnte die Ver-mutung so strikt ab, als könnte er sich aus dem Unterbewußtsein heraus daran erinnern, daß eine Grenze nicht gleich Grenze war.

Er behauptete, der hyperorientierte Strangeness-Schwall sei sehr viel weiter in den Leerraum vorgedrungen als materielle Bestandteile oder deren nur lichtschnelle Strahlungen, gleichgültig in welchem Frequenzbereich sie liegen mochten.

Seine Aussage wurde von den Experten akzeptiert. Ein Streit war jedoch darüber entbrannt, wie groß die Ausdehnungszone sein konnte. Man nahm Werte zwischen acht- und zehn-tausend Lichtjahren an. Zu diesen Fragen kamen noch die Probleme der Strangeness-Konstante hinzu. Nur Ratber Tostan und Posy Poos waren bislang zweimal einem

schweren Durchgangsschock ausgesetzt gewesen; erstmals bei dem Grigo-roff-Unfall der TS-32 und ein zweites Mal beim Durchbruch vom KLOTZ in das Standarduniversum.

Welche Zeitspanne Tostan nach dem Unfall im Jahre 430 NGZ benötigt hatte, um wieder psychisch klar und handlungsaktiv zu werden, konnte niemand sagen.

Nach seinem Erwachen auf dem KLOTZ hatte er durch Verbrauchsmessungen feststellen können, daß er mindestens neun Monate lang handlungsinaktiv gewesen war.

Dann aber, nach dem dritten Ein-tauchen in die Strangeness-Strahlung, war er sehr schnell zu sich gekommen.

Allerdings hatte er bei seiner Flucht aus dem KLOTZ nur eine stark strahlungsabgeschwächte Zone innerhalb kürzester Zeit durchfliegen müssen. War das die Ursache für seine rasche Reaktivierung gewesen? Wurde der Schockzustand geringer, je schwächer die Strangeness-Konstante war?

Ratber Tostan hatte die Theorie verworfen. Nach seiner Auffassung genügte bereits ein Minimum an Normalzeitverzerrung, um Standard-Intelligenzen rigoros auszuschalten - für viele Monate!

Damit war der Begriff »Strangeness-Resistenz« geboren worden. Man hatte ihn schon vorher erwogen, aber Tostans so bestimmt klingende Aussagen hatten ihn zum vorgegebenen Grundlagen-Faktor erhoben. Neuerdings pflegte man auf der BASIS die Theorie, Normalgalaktiker konnten sich ein steigendes Maß an Resistenz bis hin zur totalen Unempfindlichkeit aneignen, je häufiger sie einen Strangeness-Durchgang mit allen damit verbundenen Qualen auf sich zu nehmen bereit seien.

Die Hypothese war durch die Erlebnisse der CORDOBA-Besatzung erhärtet worden. Sie hatte sich in einer Raumzeitverzerrung befunden und war daraus unbeschadet zurückgekehrt, hatte man gedacht!

Nachuntersuchungen an Bord der BASIS hatten ergeben, daß die Strukturverdrängung, die letztlich zur Zerrung geführt hatte, als indirekter Strangeness-Durchgang zu bewerten war.

Während des Fluges war die Benommenheit nicht aufgefallen. Erst die Auswertung der positronischen Aufzeichnungen, die von Tostans und Posys veralteten Kleingeräten angefertigt worden waren, hatte die Tatsachen ans Tageslicht gebracht.

Tostan hatte nur sinnend genickt. Er wußte allerdings sehr genau, daß er nicht handlungsunfähig gewesen war. Das wiederum sprach für eine zunehmende Gewöhnungs-Resistenz.

Die Daten waren nach Tostans Eintreffen auf der BASIS im März 447 NGZ als fundierte Vorgabe in die syntronischen Rechner eingespeist worden. Danach waren Tostans Änderungswünsche hinsichtlich der internen TSUNAMI-Installationen berücksichtigt und mit Vorrangstufe in die Fertigstellungsphase mit eingeplant worden.

Sein Plan, mit dem Wissenschaftlerteam oft genug erörtert, war anschließend zur Realisierung freigegeben worden.

Ein geeignetes Raumschiff sollte mit geeigneten Personen in jenen geheimnisumwitterten Raumsektor eindringen, den man längst kannte, aber noch nicht erforscht hatte.

Wie aber hatte ein »geeignetes« Raumschiff beschaffen zu sein? Wo sollte man eine »geeignete« Besatzung finden?

Nur zwei Intelligenzen konnten darauf hoffen, vom Strangeness-Schock nicht in fürchterlichster Form angegriffen zu werden: Tostan und Posy Poos. Zusätzlich kamen die Besatzungsmitglieder des Kurierschiffes CORDOBA in Frage; vorausgesetzt, sie konnten die TSUNAMI-Qualifikationen erfüllen. Dazu zählte außer einem hochkarätigen Fachwissen die individuell verschiedenartige Naturbegehung, eine Mentalstabilisierung ertragen und sie anschließend nutzbringend einsetzen zu können.

Nur drei Personen des Kurierkreuzers waren psychisch und physisch dazu in der Lage gewesen:

Rodnina Kosnatrowa, Aaron Silverman und Ali Ben Mahur. Sie konnten überdies die Abart eines Strangeness-Durchgangs vorweisen, hatten also die Chance, bei dem bevorstehenden Unternehmen glimpflicher davonzukommen als Personen, die überhaupt noch keinen ST-Schock erlitten hatten.

Insoweit waren Tostans Planungen begünstigt worden; aber damit war ihm noch lange nicht gedient. Er, der absolute Logiker, forderte immer wieder logisch fundierte Entscheidungen. Wie schwierig sie zu

erfüllen waren, er-wies sich auch noch am Tag des Starts, am 29. Juli 447 NGZ.

Grundsätzlich aber hing das Unter-nehmen davon ab, ob man die Rechner richtig oder falsch programmiert hatte. Wenn die Resistenz-Theorie falsch war, würden sie in die Hölle flie-gen - meinte Ratber Tostan!

»An den Skipper: Letzter Mann des Endphasen-Testkommandos geht von Bord«, drang eine Stimme aus dem Kombigerät.

Tostan winkelte den linken Arm an und schaltete auf Sendung. Auf dem Minibildschirm erblickte er Silvermans Gesicht.

»Haben sie ihre Arbeit exakt ge-macht? Kein Pfusch?«

»Wir haben versucht, welchen zu entdecken. Es gelang uns nicht. Ich haben noch einen Satz Hydraulik-Druckpumpen angefordert. Sie sind geliefert worden.«

Tostan nickte nachdenklich. Aaron Silverman hatte sich in die Technik der Vergangenheit sehr schnell hineinge-funden. Die Ereignisse auf der TS-32 hatten bewiesen, wie störanfällig syn-tronische Rechner waren. Da moderne Roboter ebenfalls damit ausgerüstet waren, hatte Tostan ausschließlich alte Modelle an Bord genommen, sie gründ-lich überholen und seine Techniker einweisen lassen.

Alle Robotmaschinen, ob stationär oder beweglich, wurden von den be-sten Positroniken der letzten Serien-Generation gesteuert. Die von Sigane-sen gebauten Geräte waren vor der Einführung der leistungsstärkeren Syntroniken als Wunderwerke geprie-sen worden.

»Wie alles im Verlauf der Ge-schichte«, sprach Tostan leise vor sich hin.

»Was meinst du?« erkundigte sich Silverman.

»Vergiß es. Ich habe nur laut ge-dacht. Wie klingt meine Stimme? Kannst du mich einwandfrei verste-hen? Der Schlaf hat die Bänder nicht mehr ausgetrocknet.«

»Es geht, Skipper. Ziemlich kräch-zend und rau, aber es geht. Bist du in den Ruheräumen?«

Jener, den man den Galaktischen Spieler nannte, schaute sich um. Vor ihm ruhte eine junge Terranerin auf dem Flüssigkeitspolster. Es paßte sich den Körperformen exakt an.

»Sie schlafen tief und fest«, äußerte Tostan. »Ich fühle jenes seltsame Et-was pochen, das man Gewissen nennt. Aaron, habe ich wie ein schlitzohriger Hundesohn gehandelt, als ich die Leute zum Einsatz überredete?«

»Was ist ein Hundesohn? Wohl wie-der etwas aus dem historischen Sprachgebrauch, nicht wahr?«

»Richtig, du Prachtexemplar. So nannten wir üble Subjekte. Bin ich eins?«

Aaron hüstelte. Sein Blick wurde eindringlicher.

»Skipper, du darfst dich nicht in der-art abwegige Ideen verrennen. Posy steht neben mir. Er meint, wir sollten den Start verschieben, bis du dich wie-der psychisch gefangen hast.«

»Unsinn! Wir starten wie geplant. Mir ist der Gedanke beim Anblick der Tiefschläfer gekommen. Ahnst du, wie hilflos sie sind?«

»Sie werden den Durchgangsschock besser überstehen als wir. Dafür haben sie sich freiwillig gemeldet. Sie wissen, was ihnen passieren kann.«

Tostan lachte stoßartig auf.

»Die Freiwilligkeit solcher Meldun-gen habe ich schon vor sechshundert Jahren angezweifelt. USO-Speziali-sten sind freiwillig gestartet, um in den Tod zu rasen. Im nachhinein stellte sich heraus, wie sehr sie in der letzten Se-kunde ihren Entschluß bereut hatten. Diese hundertfünfzig Menschen terra-nischer Abstammung wissen nicht, was sie tun. Wir können uns vielleicht noch helfen oder wehren. Sie sind in Dauernarkose.«

»Mit dem Ziel, sie zweimal ohne Qualempfindungen durch die Schock-barriere zu bringen und sie somit resi-stent zu machen. Wenn sie das ge-schafft haben, können wir sie beim nächsten Unternehmen im Wachzu-stand einsetzen.«

»Was ein TSUNAMI-Großraumer von fünfhundert Meter Durchmesser auch dringend benötigt. Wenn ihr drei CORDOBA-Helden nicht haltet, was ich mir von euch erhoffe, seid ihr ebenso nutzlos wie die hundertfünfzig Hasardeure. Verdammt, Aaron, warum wolltest du bei mir einsteigen?«

»Ich liebe es, gelegentlich Prachtex-emplar genannt zu werden«, meinte der junge Terraner. »Skipper, du wirst in der Zentrale gebraucht.«

Ratber Tostan schaltete das Arm-bandgerät ab und schaute nochmals auf die Menschen nieder, die gleich ihm

auf der Erde geboren worden waren. Man hatte sie zu je dreißig Personen in speziell eingerichteten Großraumka-binen gebettet. So hatte man nur fünf Räume zu überwachen. Die Flexibili-tät bei notwendig

werdenden Hilfsmaßnahmen war besser gewährleistet. Auch die positronisch gesteuerte Kontrolle der Lebenserhaltungssysteme hatte kompakter gestaltet werden können.

Tostan, der Schiffskonstrukteur und Spezialist für die Ultramassen-Hochschubbeschleunigungs-Triebwerke, hatte keine Kompromisse zugelassen. Schon seine Projektstudie vom Mai 429 'NGZ, etwa eineinhalb Jahre vor seinem Grigoroff-Unfall mit der TS-32, hatte den TSUNAMI-Neubau revolutioniert. Tostan hatte den paarweisen Einsatz strikt abgelehnt und dafür die Mitnahme leistungsfähiger Groß-Beiboote befürwortet.

Der äquatoriale Triebwerkswulst altbewährter Terra-Konstruktionen war in modifizierter Auslegung übernommen worden. Der Terraner sah nicht ein, weshalb man die Metagrav-Projektoren nicht dort anordnen sollte, wo sie das eigentliche Zellenvolumen nicht beanspruchten.

Es gab noch viele andere Gründe, Neubauten der Typgattung EXPER-I-202 so auszurüsten, wie man es mit der TS-CORDOBA verwirklicht hatte. Die tatsächliche Erprobung unter Einsatzbedingungen stand der Besatzung noch bevor. Schwachpunkte mußten festgestellt und beseitigt werden. Ehe die Fünfhundertmeter-Großraumer in Serie gehen konnten, war noch viel zu ergründen.

Daran dachte Tostan, als er den Ruheraum verließ, den Dichtigkeitszustand des Druckschotts überprüfte und anschließend der Wachpositronik den Befehl zur Ernstfallreduzierung der Lebensfunktionen gab.

Die hundertfünfzig Schläfer hatten es wirklich besser als die wenigen Personen, die mit ihrem vollen Wachbewußtsein in etwas hineinrasen mußten, was man nur aus widersprüchlichen Erlebnisberichten, Vermutungen und rechnerisch ermittelten Daten zu kennen glaubte.

Die fünf Ruheräume lagen auf dem A-Deck. Von der Hauptzentrale aus waren sie jederzeit zu Fuß zu erreichen. Auch die medizinische Überwachungsstation war auf dem gleichen Deck angeordnet worden. Tostan schritt den hellerleuchteten Gang entlang. Er umzog die gepanzerte Stahlkugel im Zentrum der Schiffszelle; einen Hohlkörper im

Hohlkörper, von dem aus ein jedes Ding gesteuert - und beobachtet werden konnte.

Maschinenleitstände und andere Nebenzentralen waren verschwunden. Die Reduzierung der Stammbesatzung war eine willkommene Folge gewesen. Die Neuerungen vfraren durch die Vervollkommnung der Steuerprogramme möglich geworden, unter denen der LPV, der Logik-Programm-Verbund, eine dominierende Rolle spielte.

Die Logikschialtung aktivierte bei allen denkbaren Manövern, Versorgungsmaßnahmen und Waffeneinsätzen jene Nebenaggregate, die zum tadellosen Ablauf eines bestimmten Vorgangs in Betrieb genommen werden mußten.

Tostans organisches Comp-Speicherhirn, ein Erbteil seiner im DNS-Kode genmodulierten Mutter, arbeitete wieder zufriedenstellend. Nach seinem Erwachen auf dem KLOTZ hatten seine aktivierten Gehirnteile im Bereich des Multi-Terabit-Speicherzentrums Lücken aufgewiesen.

Mittlerweile flossen ihm die gespeicherten Daten wieder einwandfrei zu. Nur seine Erlebnisse nach dem Grigoroff-Unfall lagen nach wie vor im Dunkel einer seltsamen Schockamnesie.

»Abwarten«, murmelte der Ausgedörrte vor sich hin.

»Jawohl, Sir!« ertönte eine nur geringsfügig modulierte Stimme. Metall klackte gegen Metall.

Tostan schaute erschrocken zu dem Kampfroboter hinüber, der den A-Deck-Einstieg zum Polachsen-Antigravlift bewachte. Die beiden Waffenarme standen in einer gewissen Habacht-Position, an die sich der Terraner nur mit einem Gefühl des Unbehagens erinnerte.

»Auch das noch«, nörgelte er. »Ich möchte weder mit Sir angesprochen werden, noch sollst du ...«

Er unterbrach sich, fuhr sich mit der Hand über den kahlen Kopf und entschloß sich, seine Aussage zu korrigieren. Auf der TS-CORDOBA konnte man alles gebrauchen, nur keine verwirrten Kampfroboter historischer Bauweise.

»Kommando zurück, alles klar. Kommandanten-Identifikation bestätigen.«

»Wird bestätigt, Sir!«

Tostan schritt an dem Ungetüm vorbei. Es bewegte sich ebenfalls auf zwei Laufbeinen; eine Methode, die man schon vor dem Fall LAURIN aufgeben hatte. Tostan hatte jedoch auf Alt-Modellen bestanden. Im Fall einer Katastrophe traute er nicht einmal den energetischen Bewegungs-Prallfeldern nicht ganz so urtümlicher Roboterkonstruktionen.

Ihre ehemaligen Steuerpositroniken waren allerdings gegen Siga-Aggregate der letzten Generation ausgewechselt worden. Mehr Zugeständnisse an eine Modernisierung hatte der Terraner nicht machen wollen. Eine betriebsgerechte Primitivität hielt er für besser als eine störanfällige Genialität.

»Aus diesem Grund hat ein Einzeller auch selten Halsschmerzen«, ertönte eine tiefe, sonore Stimme aus

den Rundruf-Lautträgern.

Tostan grinste belustigt. Seine Kunstzähne wurden in voller, erschreckend wirkender Länge sichtbar. Lombhe Massimo, Hyperdim-Physiker und Überraum-Mathematiker der sogenannten Aktiv-Besatzung, hatte Tostans Reaktion beobachtet und entsprechende Schlüsse gezogen.

»Wie recht du hast! Kann man erfahren, wieso der Roboter die Waffen präsentiert und den Begriff >Sir< gebraucht? In den letzten Positroniken vor der Syntronikzeit ist das nicht mehr programmiert worden.«

»Einige der von dir verschmähten TSUNAMI-Spitzenköpfe nichtterra-nischer Abstammung haben es wahrscheinlich eingegeben. Vielleicht wollten sie dich an deine USO-Vergangenheit erinnern.«

Tostan gebrauchte Verwünschungen, die schon in alten Zeiten Seltenheitswert gehabt hatten. So betrat er die Zentrale der TS-CORDOBA.

Der Afroterranner Lombhe Massimo lag in seinem Kontursessel. Phlegmatisch wandte er den Kopf, blinzelte zu dem neuen Kommandanten hinüber und blies anschließend seine Hängebägen auf.

»Viel zu heiß hier«, beschwerte er sich. »Muß das sein?«

»Vorbereitung auf Notfalltemperaturen. Nach einem ST-Schock wird dir ziemlich kalt«, belehrte ihn Tostan. »Der erwähnte Einzeller würde besser funktionieren. Posy, wo steckst du?«

»Hier!« Vier Händchen wurden hinter den Polstern eines Swoon-Spezifischen Konturlagers erkennbar.

»Viel zu groß!« rief das Gürtchen. »Sollen mich schreckliche Gewalten ganz und gar beuteln und übel schlit-tern lassen? Die Gurte werden mich schauderhaft würgen, vielleicht erwürgen und sonst noch vieles tun, was ...«

»... du besser für dich behalten solltest«, wurde der Redefluß des Kleinen unterbrochen. »Bei Mammon, meiner profitmachenden Kasino-Gottheit von Lepsö - wollt ihr kurz vor dem Start längst erörterte Dinge nochmals interpretieren?«

Adam Pittenburgs zerfurchtes Gesicht tauchte hinter einer Rechnerverkleidung auf. Er war der zweite Hyperphysiker der Aktiv-Besatzung und Experte für ultrahochfrequente Hyperstrahlungen. Pittenburg, gefürchtet wegen seiner Diskussionslust, ging auf Tostans Vorhalt ein.

»Interpretieren?« wiederholte er. »Wir sollten es verhindern. Nein, ich möchte nicht schon wieder diskutieren. Einen Rat allerdings solltest du beherzigen.«

Tostan atmete auf. Pittenburg lachte. Seine vollen Lippen bildeten eine Art von Halbmond.

»Ich sehe dich erleichtert. Du wirst es mit Massimo und mir aushalten können. Dein Problem liegt darin, den vielen anderen TSUNAMI-Spezialisten zu erklären, warum du nur Terraner an Bord genommen hast. Man ist zutiefst beleidigt.«

»Was?« staunte Tostan. »Danke für den Tip. Posy, Verbindung zu Tiffloor herstellen. Ich möchte eine Universaldurchsage.«

Der Swoon befreite sich strampelnd aus seinem Speziallager. Tostan sah gelassen zu.

»Du lachst mich ganz und gar aus«, klagte der Kleine. »Ist die Schale nicht doch zu groß?«

»Sie wird zu deinem Luftpolster werden. Dann paßt sie exakt bis hinunter zu deinem Schweifende.«

»Ich besitze keinen Schweif«, zürnte das Gürtchen. »Mußt du mich immer kränken?«

»Die TV-Verbindung, Kleiner.«

Posy Poos schaltete mit jener Geschwindigkeit, die Terraner immer wieder erstaunlich fanden. Seine feingliedrigen Finger huschten blitzschnell über die Tasten.

Tiffloor meldete sich aus der BASIS-Zentrale. Er schien zu ahnen, was Tostan bewegte.

»Man hat es dir gesagt, nicht wahr? Dann erkläre unseren Mitarbeitern, worum es geht. Ich verstehe nicht, wieso Köpfe mit TSUNAMI-Qualifikation nicht von selbst auf die richtige Idee kommen. Ich schalte dich auf die Rundrufanlage und kündige dich an. Ende.«

Sekunden später erschien Tostans Totengesicht auf einigen tausend Bordmonitoren.

»Wir rennen mit der TS-CORDOBA gegen ein Phänomen an«, begann er grüßlos, darauf achtend, seine rauhe Stimme verständlich klingen zu lassen. »Wenn wir überhaupt zurückkehren, werden Mediziner und Physiker aller Fachrichtungen um nutzbringende Erkenntnisse ringen müssen. Deshalb sollen sie es nur mit einer Menschengattung zu tun haben, nicht aber mit zwanzig oder dreißig Human-Spezies, von denen dann jeder garantiert andere Symptomenkomplexe aufweisen würde. Da ich ebenfalls ein Terragebürtiger bin und da man mich monatelang mit allen möglichen Untersuchungen gequält hat, neige ich zu der Auffassung, daß man mit Geschöpfen meiner Art am besten umgehen kann. Posy Poos fliegt mit, weil er dreimal dem Schock ausgesetzt war. Wäre dem nicht so, hätte ich auf ihn verzichten müssen. Überlegt euch meine Motive, Freunde, und versucht, im Interesse aller Galaktiker zu denken.« Er winkte und schaltete ebenso grüßlos ab.

»Das war hart«, äußerte der Afroterranner.

»Logik ist oftmals unangenehm. Sie hat schon immer mit dem Gefühlsleben im Widerstreit gestanden. Zum Teufel, ich habe jetzt andere Dinge zu tun. Klar zur internen Endkontrolle.«
3.

»Gravitraf-Flutung beendet in zwei Minuten BZ«, meldete Aaron Silver-man. »Digi-Schranke zeigt neunzig Prozent.«

Genau betrachtet, überlegte Tostan, war die Durchsage überflüssig. Jeder-mann konnte sehen und hören, daß der zu einem weißblau flammenden Rie-sentrichter gewordene Hypertrop-Zapfstrahl unermeßliche Energien aus dem übergeordneten Kontinuum ab-zog und sie den beiden Gravitrafspei-chern der TS-CORDOBA zuführte.

Die dort ablaufenden Vorgänge nahm man zur Kenntnis, ohne sonder-lich über ihre Wesensart nachzuden-ken. Man wußte, daß die einströmen-den Hyperkräfte frequenztransfor-miert und zu monochromatischer Hy-perbarie im mittleren bis mäßig kurzwelligen Bereich des Hyperspek-trums umgewandelt wurden.

Sie wurde in den aus niederfrequen-ter Hyperenergie aufgebauten Resona-tor eingespeist und dort als stehende Welle gebunden. Während der orts-und zeitfesten Wellenbauch-Schwin-gungen ging von ihrem Energiegehalt kaum etwas verloren.

Der Vorgang der gezielten Energie-entnahme durch die Modulation der Resonatorwandung ließ dosierte Hy-perbarie-Beträge entweichen. Jedes entnommene Quantum bildete ein Mini-Black-Hole. Im Innern instabil und im Bereich unterhalb des Ereignis-horizontes in der Form von Masse und Strahlung energiegefüllt, kam es so

zu ständigen Umwandlungsprozessen untereinander. Aus harter Gamma-strahlung entstanden Elektron-Posi-tron-Paarungen, wobei eine der beiden Komponenten immer wieder außer-halb des

Ereignishorizonts entstand. Bei dem daraus resultierenden Masse-verlust wurden die Mini-Black-Holes unterkritisch und explodierten eruptiv in Gammastrahlung, die nach konven-tioneller Art als gepulster Strahl den Metagravgeneratoren und Grigoroff-Projektoren zu Verfügung gestellt wurde. Die vorherige Transformation in die von den Großverbrauchern ver-langte Energieform war grundsätzlich erforderlich.

Das gepulste Entlassen geringer Hy-perbarie-Beträge aus dem Resonator, der Gamma-Wandelprozeß in Nutz-energie und deren drahtlose Röhren-feld-Übertragung zum Verbraucher hatten Tostans Widerspruch noch nie-mals hervorgerufen. Die terranische Technik bot mit den neuen Gravitraf-speichern die effizienteste Art der Energiespeicherung an.

Rodnina Kosnatowa beobachtete den Galaktischen Spieler mit ungeteil-ter Aufmerksamkeit. Sie kannte ihn und seinen Symptomenkomplex aus vielen neuropsionischen Untersuchen-gen.

Wortlos deutete sie mit ausgestreck-ter Hand nach oben. Massimo und Pit-tenburg hatten bereits darauf gewar-tet.

Sie waren in erster Linie an Bord ge-kommen, um Tostans grundsätzlich unerwartet auftretenden Erinnerungs-phasen zu registrieren und auszuwer-ten. Nach dem Eindringen in die Strangeness-Zone konnten sie aller Wahrscheinlichkeit nach nicht mehr

von großem Nutzen sein. Inf olgedessen

hatten sie vorher und eventuell noch während des Durchgangs auf Dinge zu achten, die man Tostans Gehirn bis-lang nicht hatte entlocken können.

Sollte es möglich sein, seine Aussa-gen zu begreifen, hatte sich ihr Einsatz gelohnt. Mehr war von zwei Wissen-schaftlern, die zweifellos dem ST-Schock unterliegen würden, nicht zu erwarten.

»Nein, nicht schon wieder!« rief Posy angsterfüllt. Er wußte, was das qualvolle Stöhnen seines großen Freundes zu bedeuten hatte. In dessen Unterbewußtsein wurden Kräfte frei, die niemand definieren oder steuern konnte.

Lombhe Massimo hatte seinen Kör-per mit beiden Armen aus dem Kontur-lager gewuchtet. Pittenburg, wesent-lich flinker als sein Kollege, stand be-reits vor Tostans Sitz.

Das ohnehin furchteinflößende Ant-litz des Terraners war verzerrt. Aus sei-nem weit geöffneten Mund drangen Laute der Qual.

»Vorsicht, die Oberkieferprothese haftet nicht mehr«, warnte Pittenburg. »Soll ich ...«

»Sofort, du Unmensch«, schrillte Po-sys Stimmchen im höchsten Diskant. »Willst du ihn ganz und gar ersticken lassen?«

Rodnina hatte bereits zugegriffen. Fest und dennoch behutsam umging sie Tostans Kopf mit beiden Händen.

Weit entfernt, im Innern der Schiffszelle, war noch immer jenes Brausen zu vernehmen, das den Terraner offenbar zu seinem jetzigen Zustand simuliert hatte.

Es entstand durch den Flutungsprozeß der Gravitrafspeicher und die syn-chron verlaufende Frequenztransfor-mation im Resonator.

»Aufzeichnung läuft!« meldete Ali Ben Mahur. »Paßt ja auf ihn auf!«

Die Laute des Schmerzes veränder-ten sich plötzlich. Auch dieses Phäno-men war bekannt. Tostans sich auf-bäumender Körper wurde von den Ses-selgurten gehalten. Posy empfand es als schändlich, daß die anderen Terra-ner fasziniert auf die klarer werdenden Aussagen lauschten, die konvulsivi-schen Zuckungen des Körpers aber nicht unterbanden.

»Beherrsche dich, Gürkchen!« rief Aaron dem Swoon zu. »Der Skipper hat angeordnet, ihm bei einer Schmerzerinnerung auf keinen Fall ruhigstellende Medikamente zu verab-reichen. Er weiß, daß er bei solchen Anf ällen immer einen Teil seiner Erin-nerungen losreißt. Du sollst liegenblei-ben!«

»Ihr gehört bestraft, alle miteinan-der«, weinte Posy. »Ihr seid gnaden-lose, erlebnisbegierige Ungeheuer, de-nen es ganz egal ist, wie sehr jemand leiden muß. Übel seid ihr, ganz und gar übel.«

Tostan selbst übertönte Posys Rufe.

»Fehlerquelle«, klang es laut aus dem verzerrten Mund. »Da sind die Fil-ter. Gravitraf-Lastpolgitter verwen-den. Rotationskomprimierung im Ein-flutbereich. Fehler ...«

Die gestammelten, von keuchenden Lauten unterbrochenen Hinweise ver-stummten. Der Erinnerungsanfall war vorüber - wie schon so oft. Katalytisch wirkende Faktoren wie das Brausen der mit hyperfrequenten Streustrah-lungen verbundenen Speicherflutung schienen immer nur einen Bruchteil der Blockade lösen zu können.

Von nun an hatte der Terraner nur noch Schmerzen, die Rodnina schnell und gezielt beseitigte. Bereits beim Zi-

schen der längst angesetzten Druckin-jektion wurde er ruhig und lag schließ-lich still.

Zugleich endete der Flutungsprozeß. Die Digi-Leuchtschranke der Hyper-ladungskonstante zeigte vollen Spei-cher an.

Aaron Silverman wischte sich den Schweiß von der Stirn. »Das war aber ziemlich brutal«, rügte er. »Posy hat gar nicht so unrecht.«

»Du siehst es verkehrt«, erklärte die Medizinerin. »Ganz davon abgesehen, daß es der Skipper so will, spürt er es in seinem Wachbewußtsein kaum. In we-nigen Minuten wird er frisch und schmerzfrei erwachen. Es war ein re-aktivierender Prozeß, den wir im La-bor noch nie hervorrufen konnten.«

»Dann legt ihn doch am besten auf die stählerne Außenhülle eines Gravi-trafspeichers. Da spürt er die Flutung noch viel intensiver!« rief Silverman empört.

»Na und, was habt ihr jetzt erfahren? Was sind Gravitraf-Lastpolgitter?«

»Keine Ahnung«, sagte Massimo. »Und jetzt solltest du dich wieder be-herrschen. Jeder weiß, was auf uns zu-kommt. Er auch.«

Er deutete auf Tostan. Aaron preßte die Lippen zusammen. Störrisch, schwer atmend, schaute er auf seine Kontrollen nieder.

»Aussagen aufgenommen, an BASIS abgestrahlt«, ertönte die Stimme der Zentrale-Hauptsyntronic.

»Logikaus-wertung als bedingt verwertbar zuge-fügt. Begriff >Lastpolgitter< in Bezie-hung gebracht. Ende.«

Der hagere Terraner öffnete nur fünf Minuten später die Augen. Er war so-fort hellwach, begriff die Situation, lachte verlegen und begann zu schimp-fen.

»Welcher galaktische Gauner hat mir meine Prachtzähne gestohlen? Wer?«

Rodnina säuberte sie mit einem des-infizierenden Mittel und hielt ihm die Prothese vor die verknorpelte Nase.

Als seine gelben Zähne an Ort und Stelle saßen, war er wieder zu dem Knochenmann geworden, den man schätzte, liebte oder auch haßte. Es kam ganz auf den Standpunkt an.

Silverman meldete sich.

»Flutung beendet, Skipper. La-dungskonstante voll-normal, keine Schwierigkeiten. Man hofft, daß man nicht von Fremden geortet wurde. Die BASIS steht immer noch eine Licht-stunde entfernt. Fahrt TS-CORDOBA

Der 1,91 Meter hochgewachsene Afroterranner schritt auf die Eingabe-konsolen der Bordrechner zu.

»Ich versichere bei meiner Muskula-tur, die ihr f ür Fett haltet, daß ich nicht weiß, was ein Gravi-

Lastpolgitter ist. Oder noch nicht«, erklärte Massimo.

»Habe ich wieder davon gesprochen?« wollte Tostan wissen.

»Der Begriff >gesprochen< ist übertrieben. Feststeht, daß du die Gravi-trafspeicher ungenannter Fremdintelligenzen erwähnt hast.« Tostan winkte ab und wechselte das Thema.

»Anlagen im gesamten LPV-Bereich durchtesten, Dreifachkontrolle. Start zur Anflugphase Zielgebiet sofort nach Testende. Dann wird es ernst. Die Frage, ob wir die Strangeness-Zone per Metagrav-Triebwerk oder unterlichtschnell anfliegen sollen, steht noch offen. Ich tendiere dazu, es mit Normalfahrt in unserem Raumzeitgefüge zu versuchen. Posy, Nachricht an die BASIS.«

Die TS-CORDOBA nahm nach dem beendeten Tankmanöver am 29. Juli 447 NGZ, 23:03 Standardzeit Fahrt auf. Nur achtzig Lichtjahre entfernt begann eine Raumzone, die für Über-raschungen aller Art gut war.

4.

Tostan hatte vor sechs Jahrhunderten als Risikospieler gegolten. Nur wenige Leute hatten gewußt, wie genial er dieses Risiko einzustufen wußte. Handlungen, die verblüfften Beobachtern als haarsträubend erschienen waren, hatten stets im Bereich des Kalkulierbaren gelegen. Er hatte sich nicht darauf eingelassen, einer als relativ bekannt geltenden Gefahr mit Maßnahmen zu begegnen, die andere Kommandanten als ausreichend angesehen hätten.

Die TS-CORDOBA flog mit fünfzig Prozent der einfachen Lichtgeschwindigkeit auf jene Grerizlinie zu, die man mit den Sinnen immer noch nicht wahrnehmen konnte. Auch die Normalortung versagte. Sie zeigte nur das, was die Augen ebenfalls erblickten -ein riesiges dunkles Nichts.

Ganz anders reagierten die Anzeigen der hyperschnellen Ortung. Sie zauberte ein irrlichterndes Feuerwerk unidentifizierbarer Impulse aus millionenfältig unterschiedlichen Frequenzen auf die Panoramabildschirme der Zentrale. Die untere Monitorreihe wies Materieballungen in differierenden Entfernungen aus. Enorme Störungen, eruptiv einfallend und sofort wieder verschwindend, zeigten an, wie instabil sie waren.

Fünf Terraner, ein umweltangepaßter Swoon und ein weiterer, etwas absonderlicher Terraner, schauten sich das Inferno an, wohl wissend, daß sie dort hineinfliegen sollten.

»Massimo, Pittenburg!«

Tostans Ruf war nicht zu überhören. Die hyperfrequent ansprechenden Tonwandler, die ankommende Streustrahlungen in hörbare Normalfrequenzen von fünfzehn- bis sechzehn-tausend Hertz transformierten, waren auf geringste Lautstärke geschaltet worden.

»Bleibt es dabei, die Strangeness-Grenze unterlichtschnell anzugehen? Ihr seid die Physiker. Wenn ihr den Metagrav einsetzen wollt, dann sagt es jetzt!«

Der Hagere drehte den Kopf. Pittenburg saß nur zwei Meter entfernt neben ihm. »Es sollte dabei bleiben, Skipper«, erklärte er. Seine Lippen waren fast so blaß wie sein Gesicht. »Das Gebilde vor uns besitzt eine Eigenzeit, die von unserer Null-Strangeness verschieden ist. Da wir überdies von der hundertprozentigen Zuverlässigkeit der ST-Anpassung noch nicht überzeugt sind, sollten wir es konventionell versuchen.«

»Gut gesagt«, warf Massimo ein. »Hier ist überhaupt nichts konventionell. Dennoch halte ich es für weniger risikvoll, als mit dem Metagrav ein physikalisches Zwitter-Etwas anzugehen.«

Ratber Tostan nickte. Es entsprach seiner Einstellung, andere Leute um Rat zu bitten. Anschließend begann er zu handeln. Die Entscheidung war gefallen.

Aaron Silverman hielt den Atem an, als der Kommandant die Handfläche auf eine große roteleuchtende Kontaktplatte preßte. Über ihr war die Bezeichnung »LPV-Alpha« zu lesen.

Von dieser Sekunde an waren die Funktionen aller Befehls- und Eingabekonsolen auf Tostans Hauptsteuerpult geschaltet. Der Logik-Programm-Verbund wurde bis zum Maximum seiner Möglichkeiten ausgelastet. Ab sofort konnte die TS-CORDOBA von nur einer Person beherrscht werden. Fiel jene ebenfalls aus, würde der LPV auf Vollautomatik umschalten. Nach menschlichem Ermessen war die Existenz des Schiffes nicht bedroht - vorausgesetzt, die Alt-positroniken erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen.

Tostan hatte es abgelehnt, den Strangeness-Einsturz mit betriebsbereiten Syntronrechnern zu riskieren. Sie waren milliardenfach schneller und enthielten wesentlich mehr Programme, aber sie hatten sich als störanfällig erwiesen. Falls sie diesmal, vielleicht infolge anderer Bedingungen, in allen Funktionen einsatzklar blieben, würde sie sofort nach dem Durchgang auf ihre syntronische Befehlsgebung zurückschalten.

Ein Heulton wurde vernehmbar. Die Kontrollschirme zeigten auffallende Symbole.

»Zentrale-Hautgpositronik spricht«, dröhnte eine gutmodulierte Stimme auf. »LPV-Alpha wird bestätigt. Ich übernehme. Syntronik steht auf Über-nahmefähigkeit. Funkbefehlsge-bung läuft aus. Posi-Nebenanlagen werden über Satz-Kabelnetz gesteu-ert. Meldung an BASIS per Richtstrahl gegeben. Empfang durch BASIS in-folge Störfelder fraglich. Rückbestäti-gung wird von TS-CORDOBA nicht mehr empfangen werden können. Klar für Medo-Sitzbereitschaft Gesamtbe-satzung. Ausführung wird empfohlen. Ende.«

»Silverman, Ben Mahur, Massimo und Pittenburg, das gilt für euch!« rief Tostan. »Es wird ernst. Ich habe ein un-gutes Gefühl. Wir stehen nur noch eine halbe Lichtstunde vor der Barriere - »wenn die Anzeigen stimmen! Und de-nen traue ich unter den Verhältnissen keine Sekunde. Rodni, kontrolliere die Versorgung. Dann kommst du selbst an die Reihe.«

Bei unserer geringen Fahrt haben wir noch eine Normalstunde zu flie-gen«, behauptete Pittenburg. Sein Ge-sicht war aschfahl geworden. Wie ge-bannt sah er zu dem Flammen auf den Großbildschirmen der Panoramagale-rie hinüber.

Tostan stieß eine Verwünschung aus.

»Wann bindest du eine verletzte Ar-terie ab? Wenn du schon verblutet bist oder gleich nach dem Unfall? Hat man den Vergleich verstanden?«

»Man hat«, erklärte die Neuropsio-nikerin.

Sie erhob sich aus dem Kontursitz, der während eines normalen Raum-flugs ein Optimum an Sicherheit bot, für den bevorstehenden Versuch aber untauglich war, und schritt auf die weiter hinten installierten Medosessel zu.

Es waren Cybermed-Zentren, ver-gleichbar mit den medizinischen Not-geräten moderner SERUN-Anzüge, je-doch wesentlich leistungsfähiger. Vor-dringlich waren sie für die Sofortbe-handlung eines Schockgeschädigten ausgelegt. Man wußte aufgrund von Erfahrrngen, was man bei einem sol-chen Vorgang zu tun hatte.

Auch diese Mini-Kliniken waren auf Tostans Verlangen hin unter enormem Kostenaufwand eingebaut worden.

Die vier Terraner legten sich in die Sessel, deren Polster sich sofort den Körperformen anpaßten. In den Bord-kombinationen glitten die vorgesehe-nen Versorgungsöffnungen auf. Kanü-len schoben sich in Venen, Hochdruck-spritzen fuhren zu den Muskelgeweben und saugten sich fest.

Minuten später glichen die Männer Schwerverletzten im Gerätebann einer medizinischen Intensivstation. Rod-nina stieg ebenfalls ein. Stoisch ließ sie die Prozedur über sich ergehen. Die fünf Medozentren zeigten Grünwert. Alle Systeme funktionierten wie ge-plant.

»Prachtvoll«, grinste Tostan. »Wenn ich euch jetzt Übles antun wollte, würde es mir nur durch die totale Auf-lösung eurer Körper gelingen. So gut seid ihr abgesichert. Ein Atemstill-stand wäre das allerkleinste Problem. Posyl!«

»Nein, nein, mir wird ganz und gar übel«, zeterte der Swoon. »Das ist ja schrecklich. Deine abstrakte Phanta-sie peinigt mich.«

»Ab in den Medosessel, du Super-kämpfer! Es gibt hier einen speziell programmierten Roboter, der von Gur-kensalat träumt. Sein Schnitzelwerk ist rostfrei.«

»Ich gehe, ich eile, ich bin betrübt und ganz und gar gedemütigt«, jam-merte das Gürkchen und flog mit sei-nem Antigrav zum Spezialsitz hinüber. »Dabei weiß ich immer noch nicht, was >Gurkensalat< eigentlich ist. Dennoch ängstigt er mich.«

Rodnina lachte. Die über ihrem Ge-sicht schwebende Reserve-Beatmungs-maske dämpfte die Laute.

»Man ißt ihn, Kleiner. Du solltest besser kömnen.«

»Hoffentlich ist der teils uralte und teils optimal moderne Gerätewirrwarr auch wirklich Swoon-gerecht ausge-

legt«, orakelte Ben Mahur. »Das sieht aus wie der medotechnische Bastelver-such eines verrückten Erfinders.«

»Siehst du, hörst du!« kreischte das Gürkchen. »Dieser gute Technowis-senschaftler traut der Konstruktion nicht. Ich steige aus, ganz und gar und überdies sofort.«

»Draußen ist das Wetter schlecht. Oder wirst du neuerdings gern naß?« krächzte Tostan. »Verdammt, wirst du jetzt endlich zwischen die Polster zi-schen?«

Ein Dröhnen klang auf. Es steigerte sich zum Geräuschinferno. Die Kugel-zelle der TS-CORDOBA begann zu schwingen.

Nur wenige Augenblicke später ver-schwanden die Erscheinungen. Posy Poos aber lag plötzlich in seinen Spe-zialpolstern.

»Das hast du extra gemacht«, klagte er.

Tostan achtete nicht darauf. Sein In-stinkt, der ihn in gefährlichen Situa-tionen noch nie getrogen hatte, ließ ihn aufstehen und zu seinem Medosessel rennen.

Die lokale Anästhesie an den Ein-stichstellen jener dicken Kanülen, auf deren Anlegung der Terraner aus Si-cherheitsgründen bestanden hatte, versagte so, wie schon viele andere Dinge versagt hatten.

Die Robotautomatik nahm eine Schmerzunempfindlichkeit als gege-ben an und schob die Hohladeln so langsam in das Gewebe, wie es ein ak-kurater Sitz gebot.

Ratber Tostan schrie vor Schmerzen. Sein sich auf bäumender Körper wurde von dem Gurtsystem gnadenlos gehal-ten. Je mehr er sich gegen die Pein wehrte, um so heftiger wurde der Preß-druck. Auch das gehörte zu einem Pro-

gramm, das Rodnina Kosnatrowa in dem Augenblick als unvollkommen er-kannte. Damit war sie an Bord des TSUNAMI-Großraumers der erste Mensch, der einen Fehler in der Ge-samtplanung erkannte. Aber auch sie konnte nicht mehr helfen.

Draußen tobten Gewalten eruptiver, hyperhochfrequenter Ausbrüche. Sie glichen Protuberanzen besonderer Art; Stichflammen eines Gebildes, das seine Eigenzeit mitgebracht hatte. Das aber waren nur die Vorboten.

Tostan schrie immer noch. Seine be-sondere Konstitution gewährte ihm nicht die Gnade einer Ohnmacht. Seine Venen waren schwer aufzuspüren; die großen Beinarterien hatte sich beim Dörrungsprozeß der Suchtentwöh-nung verlagert. Der Medoroboter aber suchte sie dort, wo sie bei einem nor-malen Menschen zu finden waren. Hier war es zu einem üblen Programmie-rungsfehler gekommen.

Infolgedessen dauerte es einige Zeit, bis sich die Au-tomatik entschloß, vor weiteren Anle-gungsversuchen die großen, blutfüh-renden Gefäße im Computerbild dar-zustellen und danach die Kanülen zu führen.

Schließlich war auch Ratber Tostan versorgt.

Aaron Silverman dachte schreckge-peinigt an zehntausend andere Dinge, die man vielleicht ebenfalls nicht fol-gerichtig berücksichtigt hatte.

Tostan erhielt schmerzstillende Mit-tel. Sein Wimmern verstummte. Als letzte Maßnahme entschloß sich die Medoautomatik seines Sessels, beide Teile seines Zahnersatzes zu entfernen. Jetzt konnte er wieder ungehindert at-men.

Unter solchen Umständen flog die TS-CORDOBA auf das stärker wer-dende Flammen zu. Wieder begann die Kugelzelle zu schwingen; diesmal aber konstant und mit ansteigenden Wer-ten.

Die Zentralhauptpositronik gab Alarm. Man schien sich in einem ener-getisch instabilen Ausleger der Stran-geness-Barriere zu befinden. Damit war der Faktor eingetreten, den Tostan erahnt hatte. Die Grenzen waren nicht fugenlos glatt wie eine Abwicklung auf einem Zeichenbrett.

Tostan war hellwach. Seine Sinne funktionierten mit gewohnter Präzi-sion. Die Automaten schalteten auf ka-belungebundene Sprechverbindung zwischen den Medolagern um.

»Alles in Ordnung«, vernahm man seine Stimme. »Posy, hör auf zu klagen. Dein großer Freund ist es gewöhnt, von allen möglichen Dingen gequält zu werden. Sind eure Systeme klar?«

Die Meldungen lief en der R*eihe nach ein. Auch der positronische Großrech-ner meldete sich.

»Durchsage. Strukturschütterun-gen, schwallbedingte Aufschaukelung der Zelle infolge instabil werdender Hyperenergien. Sie zerfallen in einigen Frequenzbereichen zu raumzeitlichen Normaleinheiten. Aufzeichnung läuft, Interpretation wird synchron gegeben. Notkraftwerke laufen an. Energieab-gabe in

Bereitstellung. Keine Schäden, keine besonderen Vorkommnisse. Be-stätigung Kommandant erbeten.«
»Programmfolge wird bestätigt. Bei-behalten. Gut so«, gab Tostan bekannt. »Frage Zustand syntronische Rechner. Funktionieren sie noch?«

»Einwandfrei. Verlustrate in Spei-
cherbänken null. Angelaufene Ab-
schirmung bislang erfolgreich. Ende.«

Weitere fünfzehn Minuten lang
folgte eine Meldung nach der anderen.

Der TSUNAMI-Raumer widerstand den auftretenden mechanischen Bela-stungen mühelos. Sie schienen ohnehin nur Randerscheinungen zu sein.

Auch Massimo beschäftigte sich mit ähnlichen Überlegungen. Er konnte sie jedoch nicht mehr zu Ende führen. Die Grenzen des Normal-Erträglichen wurden so abrupt überschritten, wie es für einen Strangeness-Durchgang ty-pisch war.

Er empfand es wie einen Schlag mit einer elastischen, feuchtheißen Masse. In seinem Gehirn schienen Sprengkör-per zu explodieren. Ein unwirklicher Schmerz überflutete den Körper - und dann war plötzlich nichts mehr.

Die TS-CORDOBA jedoch stieß un-angefochten in eine Zone der Fremdar-tigkeit vor. Tostan fühlte einen durch-dringenden Kopfschmerz, aber dies-mal verlor er nicht automatisch das Bewußtsein.

Eine ansteigende, von Rrämpfen durchsetzte Müdigkeit peinigte ihn.

Dennoch konnte er hören und sehen; allerdings wie durch einen dichten Schleier hindurch.

Er wollte sprechen. Es gelang ihm nicht. Über seinem Medolager wallte grünliche Formenergie. Auch nebenan, über den anderen Sesseln, entstand die lebenserhaltende Abschirmung. Es funktionierte alles, oder fast alles.

Schließlich unterlag Tostan einer seltsamen Trance. So überwand er den Kopfschmerz, den er, wäre er hand-lungsaktiv geblieben, als relativ er-träglich bezeichnet hätte. Bei den drei vorangegangenen Einbrüchen in eine von null verschiedene Strangeness-Konstante hatte er vor der Geistesum-nachtung unsagbare Qualen erdulden müssen.

Die Zentralhauptpositronik been-
dete ihre informativen Durchsagen in dem Augenblick, als der Kommandant besinnungslos wurde. Von nun an führte sie Regie.

5.

Wärme durchströmte seinen Körper. Es glich einem heißer werdenden Wal-len, das nach und nach sein Gehirn er-reichte, wo es eine wohltuende Wir-kung ausübte.

Der bohrende, nahe dem ersten Halswirbel entstehende Schmerz mä-ßigte sich, je mehr das warme Fluten die Oberhand gewann.

»Bestens, dieRobotsderTS-32«,war sein erster Gedanke. Gleich darauf wurde ihm bewußt, daß es den alten TSUNAMI-Raumer der Zweihundert-meterklasse nicht mehr gab. Er befand sich auf einem anderen Raumflugkör-per, größer, machtvoller und moderner.

Ein Wesen lachte. Bernsteingelbe Augen blitzten; Schlitzpupillen ver-engten sich.

Ratber Tostan erwachte endgültig. Als die Gurtautomatik den Druck sei-nes aufbegehrenden Körpers regi-strierte, gab sie programmgemäß nach. Etwas schob sich zwischen seine ge-schrumpften Kiefer. Widerwillig öff-nete er den Mund und fühlte gleich darauf den vertrauten Druck seiner Kunstzähne. Da fiel ihm ein, daß die Zellaktivierung seines geschädigten Gewebes zur Zahn-Neubildung nicht mehr möglich war.

Tostan öffnete die Augen. Vor ihnen zogen sich die Greifwerkzeuge der Me-doautomatik zurück. Die Geräuschku-lisse blieb jedoch.

Er richtete sich weiter auf, bis er auf dem Lager saß und mit den Unterar-men die angewinkelten Knie um-spannte.

Sein Verstand arbeitete einwandfrei - und ohne jede Schmerzempfindung. Das hatte es seit dem Erwachen auf dem KLOTZ im September 445 NGZ nicht mehr gegeben.

Sein Blick klärte sich. Weiter vorn gewahrte er die leerstehenden Kontur-sitze mit den halbkreisförmig angeord-neten Schaltkonsolen. Noch weiter vorn, szenenbeherrschend, die riesige, aus vielen Einzelmonitoren zusam-mengesetzte Panoramawand.

Ihre oberen zwei Drittel zeigten in fornatfüllender Abbildung die Schwärze des kosmischen Leerraums. Das war das Computerbild der nor-mayichtschnellen Ortung.

Das untere Drittel jedoch, bandför-mig gekrümmt und der stählernen Zentralerundung angepaßt, gehörte

zum Wiedergabebereich der hyper-schnellen Objektmessung. Hier funkelten und glitzerten Millionen Körper, deren normallichtschnelle Strahlungen den Standort des Schiffes noch nicht erreicht hatten. Der Anblick machte Tostan vollends munter. Die Erfassung der Sachlage und der ihr vorangegangenen Ereignisse lief unproblematisch und wie selbstverständlich ab.

Eine Stimme ertönte.

»Zentralhauptpositronik spricht. An Kommandant TS-CORDOBA. Dein Erwachen wird vom Cybermed-Zentrum gemeldet. Bewußtseinsphase beginnt. Reaktivierung abgeschlossen. Keine besonderen Vorkommnisse.«

»Dauer der Besinnungslosigkeit?« fragte er, mühevoll die Laute akzentuierend.

»Elf Minuten und dreizehn Sekunden, ermittelt nach dem Durchschnittsverbrauch des Sauerstoff-Heilium-Atemgasgemisches im Bereich der Medo-Abschirmung. Borduhren zeigen circa Minuten und zwölf Sekunden der Desaktivierung an. Unstimulierbarkeit begründet durch Fremdraum-Einflüsse.«

»Also sind wir da?« Tostan atmete heftiger.

»Fremdraum Hangay-Meekorah ist erreicht. Weitere Daten über Informationsmonitor.«

Damit endeten die Durchsagen der Positronik. Tostan blieb noch einige Minuten auf dem Medolager sitzen, schloß die Versorgungsöffnungen der speziellen Bordkombination und setzte dann vorsichtig die Füße auf den Boden.

Er fühlte sich wohl, litt unter keinerlei organischen Stabilitätsproblemen, und die Schmerzen an den Stellen der Gefäßperforationen waren ebenfalls verschwunden.

Vorsichtig schritt er um den Sessel herum. Rodnina Kosnatrowa, die beiden jungen Techniker und die Hyperphysiker waren tief besinnungslos. Die Roboteinrichtungen der Cybermed-Zentren waren ununterbrochen tätig. »Von wegen Zerrungsanpassung!« murmelte der Terraner enttäuscht. »Was habt ihr auf der kleinen COR-DOBA wirklich erlebt?«

Er räusperte sich und lauschte auf die aus den Schiffstiefen hervordringenden Geräusche. Nichts klang ungewöhnlich. Das Fluten der beiden Gravitätspeicher hatte die Automatik nach dem Durchstoß-Manöver offenbar als notwendig eingestuft. Somit war es zu Verlusten im Kapazitätsbereich gekommen. Tostan erreichte Posys Speziallager. Die integrierten Gerätschaften waren wesentlich größer als die Liege. Der Swoon war bereits von den Sicherheitsgurten befreit. Danach zu urteilen, stand auch sein Erwachen unmittelbar bevor.

»Also doch ein ansteigender Resistenzfaktor«, überlegte der Terraner laut. »Hervorragend! Das ist genau das, was wir wissen und beweisen wollten. Gükchen, hörst du mich? Ho, du hübsches Swoon-Mädchen, das sich für einen Mann ausgibt, hörst du mich?«

»Ich bin ein Mann«, lallte der Kleine. Die Laute klangen noch undeutlich. »Ganz und gar ein Mann; ein umweltangepaßter Kämpfer. Zweihundert Söhne werde ich haben.«

»Das Gerücht hast du schon einmal verbreitet«, grinste der Galaktische Spieler. »Gükchen, aufwachen! Wir haben es geschafft. Hast du Kopfschmerzen?«

Zehn Minuten später war auch Posy Poos wieder voll aktiv. Nein, er verspürte ebenfalls keine Schmerzen. Nur seine Ehre habe »grauselig und ganz und gar« gelitten.

Tostan bettete den Swoon in die Armbeuge, wo er seinen Gurkenkörper genüsslich schnaufend zusammenrollte.

»Ich glaube nicht, daß wir in Hangay-LG sind«, meinte er. »LG gilt für Lokale Gruppe. Nein, sei doch nicht so grob.«

»Willst du schlafen oder etwas tun?« fuhr ihn Tostan an. »Dort drüben steht dein Kontursitz. Klar zur Durchsichtkontrolle. Wo sind wir? Position zur hinter uns liegenden Strangeness-Barriere anmessen. Die Positronik scheint nach dem Durchgang Fahrt aufgenommen zu haben.«

»Grobian«, beschwerte sich das

Gükchen. »Kommt es auf einige Minuten an? Verzeih, großer Freund, ich wollte dich nicht rügen.«

»Das kannst du gar nicht. Kümmere dich um die Medokontrollen der hundertfünfzig Schläfer. Zum Teufel, ich habe doch gehaut, daß wir alles allein machen müssen. Rodni, Aaron und Ben Mahur sind außer Gefecht. Da waren wir wohl etwas zu optimistisch.«

Tostan nahm in seinem Kontursessel Platz. Die LPV-Schaltung stand noch. Es hatte keine Veränderungen gegeben.

»Kommandant übernimmt«, gab er bekannt.

»Wird bestätigt«, meldete sich die Positronik.

Weitere Monitore leuchteten auf. Eine Fülle von Daten brach über die beiden galaktischen

Intelligenzwesen herein. Posy hatte keine Zeit mehr, über Tostans »Nicht-Mann-Verdächtigungen« nachzudenken. Es war nicht alles so in Ordnung, wie man es erhofft hatte. Der Zentralverbund der Medo-überwachung gab keinen Alarm, aber die einlaufenden Informationen gaben Anlaß zur Besorgnis. Die hundertfünfzig Menschen, die noch niemals einem Strangeness-Schock oder einer Abart des Schocks ausgesetzt gewesen waren, zeigten völlig unterschiedliche Symptome. Jede Person hatte die Prozedur auf ihre individuelle Art erlebt. Damit hatten die Wissenschaftler aus Rodninas Medo-team gerechnet, denn jedes Gehirn zeichnete sich durch unterschiedliche Psifrequenzen im übergeordneten Zellstrahlungsbereich aus. Danach konnte es keine Gleichartigkeit der Beschwerden und Bedürfnisse geben.

Tostan beglückwünschte sich, auf der separaten Medoversorgung eines jeden Individuums bestanden zu haben. Einige junge TSUNAMI-Spezialisten, hochtrainiert und einsatzerfahren, lagen in einem komaähnlichen Zustand. Andere Menschen, deren Beurteilung gar nicht so positiv gewesen war, ruhten dagegen nur in einem verstärkten Tiefschlaf-Zustand. Eine ältere Terranerin, die als Koco-Interpreterin auf einem TSUNAMI-Raumer mit ATG-Feld gearbeitet hatte, zeigte so-gar Anzeichen eines nicht vorgesehenen Erwachens.

Posy sang schrill vor sich hin; ein Zeichen für höchste Konzentration.

»Unsere Experten werden blaß vor Schreck«, orakelte der Kommandant. »Stell dir vor, Gürkchen, was wir nun erleben würden, wenn wir zusätzlich Nichtterranner mit umweltangepaßten Organismen an Bord genommen hätten. Hast du deine Daten ermittelt? Um die Schläfer müssen sich die Roboter kümmern.«

»O nein, o nein, die Positronik ist geflohen«, zirpte der Swoon. »Wir stehen etwas über hundert Lichtjahre von der Barriere entfernt. Hier kommt die Logikbegründung. O nein, o nein, ich werde ganz und gar irre.«

»Das kannst du nach dem Einsatz werden. Was ist los? Wieso Flucht?«

»Ein fluchtartiges Absetzungsmanöver aus dem Barriereschwall. Darin wurde die Strangeness teilweise verwirbelt. Keine einzige konstante Anzeige. Das Logikprodukt ist...«

Der Kleine unterbrach sich und schaute auf seine Meßanzeigen.

»Was?« fragte Tostan mit erzwungen klingender Ruhe. »Gürkchen, wenn du keine klare Auskunft erteilst, werde ich unangenehm. Wie lautet das Produkt?«

»Wir waren mit nur halber LG zu

langsam. So gerieten wir in eine grenzbezogene Schwall-Abnormität, die wir früher wahrscheinlich nicht gespürt haben. Die interpretative Empfehlung lautet, entweder mit mindestens voller LG einzutauchen, oder doch das Meta-grav-Triebwerk im Überlichtflug einzusetzen.«

»Speichere die Erkenntnis für die Nachwelt. Ich bin vom Fluchtstart aus dem KLOTZ ausgegangen. Da waren wir sogar nur im Beschleunigungsbereich von Null ausgehend.«

»Aber mit einer wesentlich abge-

klungenen ST-Konstante. Der KLOTZ

hatte sich schon sehr stark angepaßt.«

Tostan starrte auf die Panorama-wand.

»Das mag sein. Andere Dinge sprechen dagegen. Einhundert Lichtjahre, sagst du? Damit stehen wir schon ziemlich tief in den beiden Materiemassen, deren Ankunft in der Lokalen Gruppe wir geortet haben. Wo sind sie?«

»Viel weiter weg von der Strangeness-Grenze, als wir angenommen hätten. Die mitgeführte Eigenzeit-Konstante hat sich wesentlich schneller ausgebreitet als das Licht. Sieh doch bitte auf die Schirme der Hyperortung, großer Freund. Die Materiemassen sind da!«

Tostan begriff, daß diesen Ballungen eine enorm ausgedehnte Strangeness-Peripherie vorgelagert war. Zum gleichen Zeitpunkt liefen die endgültigen Meßergebnisse der Positronik ein. Eine intakte Syntronik hätte sie viel schneller ermitteln können. Deren Speicher waren aber beim Durchgang wieder einmal so heftig angegriffen worden, daß außer den eingegebenen Grunddaten auch alle Programme erloschen waren. Die besten Rechner der Menschheit waren zu hyperenergetisch aufgebauten Automaten ohne Wissen geworden.

Tostan war entschlossen, das Manko so schnell zu korrigieren, wie man es vorgesehen hatte.

Entscheidend waren viele Millionen Grunddaten, ohne deren Einspeisung auch die Syntronik hilflos war. Sollte es gelingen, war sie durchaus in der Lage, die verlorengegangenen Programme eigenständig neu zu entwickeln.

Nach den Borduhren zu urteilen, war soeben der 30. Juli 447 NGZ angebrochen. Tostan stand auf und

reckte die Arme. Nur hundert Lichtjahre hin-ter ihnen tobte das Inferno der Schwellbarriere. Die Hyperortung wies es aus.

Seine Anweisungen kamen kurz und bestimmt.

»Posy, wir werden die TS-COR-DOBA so eingehend durchtesten, wie es uns möglich ist. Dabei müssen die Rechner der fünf mitgeführten Bei-boot-Korvetten ebenso überprüft werden wie alle anderen. Die Gerätschaften der fünfzehn Space-Jets können vorerst vernachlässigt werden. Klar zur Waffenkontrolle.« Der Swoon erschrak. Überrascht schaute er zu seinem großen Freund hinauf.

»Waffen? Aber warum denn?« »Weil ich kein Träumer bin!« rea-gierte Tostan unwillig. »Realistisch gesehen, haben wir mit vielleicht unan-genehm werdenden Begegnungen zu rechnen. Wir befinden uns am Rand ei-ner plötzlich aufgetauchten Materie-ballung, die wahrscheinlich nicht nur ihre Eigenzeit mitgebracht hat.«

»Niemand ist zu bemerken, niemand kommt näher«, entgegnete das Gürk-chen.

»Jemand wird kommen«, behauptete

der ehemalige USO-Spezialist. »Wer sich auf eine solche Eventualität nicht zumindest vorbereitet, ist ein Verrück-ter. Klar bei Transformkanonen. Wir feuern eine Ladung in den Leerraum.« »Wozu denn?« schrie Posy aufgeregt. »Das ist...«

»... notwendig, um zu sehen, ob es hier überhaupt funktioniert. Ich fliege nicht in die Hölle hinein, ohne zu wis-sen, ob ich ihr Feuer notfalls ausblasen kann.«

Eine halbe Stunde später eröffnete die TS-CORDOBA das Feuer aus ei-nem der acht schweren Transformge-schütze. Zwei davon waren in einem neuartigen Zwillingsturm auf der obe-ren Polrundung untergebracht. Die restlichen sechs Geschütze waren im oberen Kugeldrittel installiert. Bei ei-nem Polachsen-Zielanflug konnten alle Geschütze zum Tragen gebracht werden.

Die neue syntronische Zielerfassung versagte. Die Hilfspositroniken über-nahmen die Aufgabe.

»Viel zu langsam, viel zu ungenau, viel zuviel Vorhalt in drei Dimensio-nen«, murrte Tostan, als zehn Millio-nen Kilometer entfernt eine künstliche Sonne zu gluten begann.

Die Geräusche der Turmbewegungs-mechanismen verstummten.

»Notfalls achtmal viertausend Giga-tonnen - ganz schön«, erklärte der Skipper. »Das war die einzige Waffe, mit der wir die Großraumer der Sticks zuverlässig abwehren konnten. Das solltest du wissen, Gürkchen.«

»Bis die Munition ausging, ja. Ich mag es ganz und gar nicht«, äußerte der Swoon unglücklich.

»Und ich mag es nicht, wenn mir Un-belehrbare den Hals rösten wollen. He - Gürkchen, wieso weiß ich plötzlich

mit Sicherheit, was wir den Sticks als Antwort auf ihre Angriffe angeboten haben?«

Posy dachte an die dünnen, nicht-menschlichen Hauri, denen sie nach der Landung des Kurierschiffes CORDOBA begegnet waren. Tostan nannte sie »Sticks«. Zugleich wurde ihm klar, daß Tostans Amnesie endgül-tig im Abklingen war.

Der Kommandant verlor darüber kein weiteres Wort. Er wartete ab.

»Die hyperschnellen Syntroniken der Zielerkennung, Zielerfassung und Bewegungsfolge-Berechnung werden zuerst mit neuen Grunddaten versorgt. Die Programme müssen stehen, sobald es zum Verteidigungsfall kommen sollte.«

6.

Ratber Tostan hatte zwölf Tage für die Überprüfung der Systeme ange-setzt.

Die fünf Terraner der Aktiv-Besat-zung waren noch nicht zu sich gekom-men. Im Fall der drei Kurierschiff-Be-satzungsmitglieder wurden jedoch we-sentlich positivere Auskünfte gegeben als im Zustandsbericht über Massimo und Pittenburg. Demnach war die Theorie einer Anpassungs-Resistenz als positiv zu bewerten.

Vor einer Minute war die TS-COR-DOBA aus der Grigoroff-Schicht des überlichtschnellen Fluges in den Nor-malraum zurückgestürzt. Man schrieb den 10. August 447 NGZ, Bordzeit 21:45 Uhr.

»Manöver beendet, Eintauchfahrt identisch mit Grigoroff-Startphase. Fünfzig Prozent LG«, gab die Syntro-nik bekannt.

Tostan löste seine Anschnallgurte und sah zu Posys Kontursitz hinüber. Der Swoon hatte sich aufgerichtet. Wie gebannt schaute er zu den Großschir-men der Panoramagalerie hinüber, auf der plötzlich alles zu sehen war, was man bislang nicht hatte bemerken können. Die TS-CORDOBA hatte eine Distanz von zehntausend Lichtjahren zurückgelegt.

»Siehst du das Schreckliche eben-falls, großer Freund?« erkundigte sich Posy. »Das kenne ich doch!«

»Ja«, bestätigte Tostan mit geheu-chelter Gelassenheit. »Wir haben die Lichtschwelle erreicht. Die Entfer-

nungsbestimmung der Materiemassen war relativ genau. Sie stehen zehntausend Lichtjahre hinter der Strange-ness-Schwelle. Das sollte man auf der BASIS erfahren.«

»Es wird uns ganz und gar verschlingen, auflösen bis zum Nichts und oben-drein sicherlich noch töten«, zwitscherte Posy erregt.

»Swoon scheinen dreimal zu sterben, was?« grinste Tostan. »Das haben wir bereits erlebt, mein Allerbester! Wieso erschreckt dich das rote Leuchten? Ein sterbendes Universum zeigt damit seine Todesschwäche an. Wir sind - ja, wir sind heimgekehrt, nein, Der Körper des Terraners begann zu beben. Seine Worte wurden undeutlicher, schließlich lallte er. Posy Poos, der swonsche Mikropositroniker und Syntronik-Spezialist, ehemaliger Koco-Interpreter auf der alten TS-32, fühlte seinen Körper ebenfalls erzittern. Dennoch verlor er nicht die Besinnung. Kopfschmerzen im Sinn der humanen Begriffsfassung empfand er nicht; nur einen Druck, der ihn zu zerpressen drohte.

Während seiner eigenen Pein dachte er eigentlich nur an Ratber Tostan, der jetzt der letzten Phase seiner Reaktivierung unterlag. Die düsterrot leuchtende Galaxis, in der sie nach dem Gri-goroff-Flug urplötzlich erschienen waren, löste die Erinnerungsblockade schneller und zuverlässiger als jeder Strangeness-Durchgang oder die Randzonen-Erscheinungen bekannter Fremdmuster.

Nach kurzer Zeit lag Tostan still in seinem Kontursessel. Die Lider waren geschlossen, der Mund weit geöffnet. Posy vernahm keinen Laut des Schmerzes. Auch seine Beschwerden klangen ab.

Die Zentralhauptpositronik meldete sich. Sie hatte die positronischen Befehlseinrichtungen bereits zu achtzig Prozent aller Funktionen abgelöst. Die restlichen Syntronprogramme waren im Entstehen.

»Syntron an Kommandant. Unpäßlichkeit ist registriert. Soll übernommen werden?«

Tostan öffnete die Augen. Er hatte die Durchsage verstanden. Das allgegenwärtige, düsterrote Leuchten schien ihn zu beleben. Posy stieß einen Schrei aus, als Tostans Hand die Schaltplatte der Alphaeingabe berührte. Krächzend, aber verständlich, begann er zu sprechen.

»Nein. Syntronik, klar zu Datenaufnahme. Ich speise Grundwissen aus meinem organischen Multi-Terabit-Speichersektor ein. Frage: Können meine psimodulierten MTS-Impulse empfangen und als Fundamentmaterial zur Programmaufstockung verwertet werden?«

Der Großrechner bestätigte. Tostan lehnte sich zurück und begann mit dem Abruf. All das, was er nach seinem Gri-

goroff-Unfall erlebt, gesehen, ermittelt und in seinem DNS-modifizierten Gehirn gespeichert hatte, floß mit unwirklicher Geschwindigkeit in die Syntronik ein.

Es dauerte eine halbe Stunde, dann war die Datenübertragung beendet.

»Gespeichert, Programmgestaltung läuft. Erste Resultate liegen vor. Vergleichsstellungen mit jetzigen Umgebungs-faktoren positiv.«

Tostan fuhr seine Sessellehne hoch. Posy schaute in Augen, die innerlich zu brennen schienen.

»Hangay, Gürkchen, das ist Hangay, eine Galaxis des sterbenden Universums Tarkan. Mein Königstiger hat die Planung verwirklicht. Sie sind bei uns angekommen. Der KLOTZ war sein Projekt, aber er ist nicht damit gestartet. Inzwischen sind zwei Viertel von Hangay eingetroffen. Die restlichen Viertel werden folgen. Wir haben mitgeholfen. Kannst du dich erinnern? Bist du wieder voll da? Gürkchen!«

»Voll wach, ganz und gar. Geht es dir gut?«

»Absolut. Nein, du kannst nicht alles wissen. Du warst auf der TS-32 versteckt. Wir waren fünfzehn Jahre lang, auf unsere Zeit bezogen, drüben. Jetzt ist Hangay zum Teil in unserer Lokalen Gruppe eingetroffen. Ihre Materie wurde in ihrem Konstellationsbild unverändert transferiert. Das heißt, daß auch Stützpunkte der Hauri mitgenommen wurden. Ich habe der Syntro-nik alle mir bekannten Schiffstypen als Computerbild überspielt. Charakteristische Triebwerksstrahlungen, Impulsfronten der Abwehrschirme und alles. Desgleichen ein Typenprogramm der Kartanin-Raumer. Auf der NARGA PUUR, dem sogenannten KLOTZ, hatten wir drei Typen eingelagert. Etliche Daten mußt du dir ebenfalls merken.«

»Welche«, fragte Posy ohne seine üblichen Zusatzredewendungen. Er nahm die Ereignisse als gegeben hin.

»Die wichtigsten Sternkonstellationen der Hangay-Galaxis. Ich konnte etwa fünftausend speichern, unter anderem Funkfeuer, Relaisketten, Kartanin-Stützpunkte und Koordinaten-sonnen von besonderem Erscheinungsbild. Versuche zusammen mit der Syntro-nik festzustellen, in welchem Teil Hangays wir uns befinden. Ohne Ori-entierung ist ein gezielter Anflug nicht möglich. Wir haben es jetzt schon mit etwa einhundert Milliarden Sternen zu tun. Findet einige markante Bezugspunkte. Nein, keine Fragen mehr! Ich muß ruhen. Es war anstrengend. Klar bei Hyperfunk-Aufnahme. Die üblichen Frequenzen sind in den

Empfänger eingeschleust. Versucht, eine Nachricht aufzufangen. Hier wird jenes Chaos herrschen, das nach einem derart gigantischen Massentransfer in ein Fremduniversum unausbleiblich ist. Auch die Genies der Tiger-Kaste können das nicht verhindern.«

»Welche Kaste?« fragte Posy überrascht.

»Eine Loge, mein Königstiger gehört dazu. Sie haben das Sagen. Verdammt hochnäsige Burschen, aber aufrichtig und hart im Nehmen. Funksprüche dürften in Kartanin oder in Hangoll gesendet werden. Hangoll kennst du. Das ist die hangaysche Einheitssprache, die wir auf der NARGA PUUR, also dem KLOTZ, gesprochen haben. Vergleichbar mit unserem Interkosmo, das jeder Galaktiker versteht. Einpeilung versuchen. Sieh dir Sternbilder an.«

Tostan schlief unvermittelt ein. Die

Medoroboter versuchten nicht, den natürlichen Vorgang aufzuhalten.

Zahlreiche Datenschirme leuchteten vor Posy auf. Die Syntronik hatte Tostans Datenflut bereits verarbeitet.

Der Swoon wusste, daß man bei diesem Sternengewimmel nicht planlos handeln konnte. Die Chance eines zufälligen Zusammentreffens mit anderen Intelligenzen lag bei etwa eins zu zehn hoch achtzehn. Kontakte konnten nur gezielt herbeigeführt werden.

Dazu brauchte man solide Unterlagen.

Das Vorhaben setzte voraus, daß Tostans organische Speicherdaten korrekt waren und sich die bei ihm bekannten Konstellationen während des Transfers nicht umgruppiert hatten.

»Baahas« nannte Ratber Tostan eine grüne Sonne, die auch in Hangay eine kosmische Seltenheit darstellte.

Der organische Speicher seines DNS-aktivierten Großhirns wies keinen zweiten Stern dieser Gattung aus.

Dafür war er als unverkennbares kosmisches Leuchtfeuer registriert.

Die Syntronik hatte sechs Tage benötigt, um die planetenlose Sonne in der kompakter werdenden Sternfülle des hier beginnenden Zentrumabschnitts zu entdecken. Dazu waren sieben

Überlichtflugebenen nötig gewesen. Erst dabei hatte man bei einer Draufsicht-Position die einmalige Sonne geortet und schließlich gesehen. Tostan stufte den Vorgang als glücklichen Umstand ein. Es hätte auch Monate dauern können!

Die TS-CORDOBA flog mit neunzig Prozent der urchinen Lichtgeschwindigkeit auf den seltenen Stern zu. Er

füllte bereits den linken Sektor der Panoramawand aus.

Die Syntronik gab Koordinaten bekannt. Demnach befand man sich am südlichen Zentrumsrand der Halbgalaxis, knapp elftausend Lichtjahre vom erstmaligen Sichtungspunkt des roten Leuchtens entfernt. Tostan hatte während der langen Suche ausgiebig geschlafen und sich auf natürliche Art regeneriert. Er hatte es nicht eilig, wohl wissend, daß der Erfolg seiner Expedition nur von einer Begegnung mit tolerant eingestellten Intelligenzwesen gekrönt werden konnte.

Ohne Auskünfte von potenter Seite mußte er unwissend bleiben. Ehemalige Planungen, an die er sich erinnern konnte, waren wahrscheinlich geändert worden. Pannen, Versager und entsprechende Reaktionen waren für ein solches Gigantunternehmen die Regel.

Er stand vor Aaron Silvermans Melodolager und schaute auf das entspannte Gesicht des Terraners nieder. Die wächserne Blässe war einem gesünderen Farbton gewichen. Dennoch war er noch tief besinnungslos.

»Eine feine Hilfe bist du, du Prachtexemplar«, beschwerte sich der Skipper. »Eine verkorkste Salatgurke und ein dreiviertel Scheintoter müssen einen Fünfhundertmeter-Raumer der TSUNAMI-Klasse allein fliegen.«

»Was bedeutet verkorkst? Eine Kränkung?« argwöhnte Posy. Seine mehrgelenkigen Arme ruderten durch die Luft. »Was, du Grobian? Ist es alt-terranisch?«

Tostan winkte ab. Die Syntronik meldete sich.

»Materieortung weist umfangreiche metallische Trümmersmassen aus.

Großflächig verteilt, in Sonnenorbit einschwenkend. Bahnberechnung und Triftkoeffizient läßt auf Vernichtung einer großen Kompaktmasse vor fünf-zehn Minuten Bordzeit schließen. Ende.«

Der Swoon hörte Tostan rufen. Mit weiten Schritten eilte der Spieler zu seinem Kontursitz hinüber. Posy flog sofort zu seinem eigenen Lager.

Erst jetzt wurden Tostans Laute verständlich. Seine Finger huschten über die Schaltungen des Logikverbunds.

Er reagierte mit tausendfältigen Maßnahmen. Jede war gezielt und richtig.

»Klar Schiff zum Gefecht!« ertönte eine Robotstimme. »Verschlußzustand in fünf Sekunden.« Das Donnern zuschlagender Schotte übertönte kurzfristig alle anderen Geräusche. Auf den Monitoren erschienen ausfahrende Geschütztürme. Die neuartige Defensivsyntronik blendete ihre Werte ein und meldete klar für automatische Erfassung unterlicht-schneller Waffenstrahlen, die daher vor dem Auftreffpunkt durch eine hochkonzentrierte Feldverdichtung gezielt abgewehrt werden konnten. Viele andere Dinge liefen gleichzeitig ab. Nach nur drei Minuten war die TS-CORDOBA voll gefechtsbereit. Es trat Ruhe ein.

»Ganz und gar verrückt!« rief das Gürkchen. »Warum das alles? Großer Freund - warum?«

»Weil die Trümmermassen noch vor fünfzehn Minuten eine intakte Groß-funk-Relaisstation waren, über die ich das Synguiso-System erreichen wollte«, sagte Tostan erregt. »Unsere Ziel-sonne ist von hier aus zwölftausend Lichtjahre entfernt. Wir stehen zu weit östlich abgesetzt. Die Distanz schaffen wir nicht mit unserem Sender; nicht in diesem Chaos aus Überlappungs-Hochenergiefeldern und Millionen Sonnen. Kein Richtstrahl kommt durch. Nur eine funktionierende Re-laisstrecke hilft. Und die kenne ich nur dem Namen nach. Achte auf Ortungs-ergebnisse. Wer hat die Station zer-stört?«

Posy Poos ahnte, daß der Terraner seinem eigentümlichen Instinkt gefolgt war. Die Bestätigung der Vermutung kam sofort.

»Syntronik an Skipper. Hochenergieemissionen, Waffenstrahlen. Ausgangspunkt sind sechs Raumflugkörper. Eingang Funksignale auf Hyperfrequenz kartanischen Gebrauchsumstern.

Reliefzeichnung der Raumflugkörper erstellt. Identifizierung laut Grunddaten Tostan.«

Auf verschiedenen Monitoren begannen farbige Linien zu wabern. Sie nahmen Formen an. Schon waren die Umrisse zu erkennen.

Die Computergraphiken bestätigten Tostans Vermutung. Fünf der Schiffe waren Konstruktionen der Hauri, die sechste Einheit ein Raumer kartanischer Bauart. Der trapezförmige Querschnitt des Hauptschiffkörpers mit den beiden rechts und links angeflanschten, kürzeren Triebwerksauslegern war unverkennbar. Sie liefen heckseitig konisch zusammen, wodurch der Raumflugkörper in seiner Gesamtheit einem entfalteten Fächer glich.

Tostan schaltete erneut. Die aufgefangenen Funksignale erschienen als wirre Farblinien, die sich sofort darauf ordneten. Eine Zentrale wurde erkennbar. Intelligenzwesen, die den längst bekannten Kartanin glichen, saßen hinter ihren Schaltkonsolen.

Schließlich hatte die Syntronik auch die Tonschwankungen beseitigt. Die Frequenzeinpegelung war gelungen. Tostans Grunddaten waren richtig gewesen.

Posy rief. Tostan reagierte nicht darauf. Aufmerksam, die ohnehin zu kurzen Lippen noch weiter zurückgezogen, schaute er auf die Monitorwand.

Fremdartige Laute drangen aus den Tonträgern der TS-CORDOBA. Der nun deutlich erkennbare Kommandant sprach in ein Mikrophon.

»Ursache Kartanin«, teilte die TSU-NAMI-Syntronik mit.

»Ist das Schiff ein Transporter? Zweihundert Meter lang, Maschinenausleger jeweils hundertfünfzig Meter?«

»Korrekt! Je drei Geschützkuppeln pro langsseitigem Triebwerksträger. Schiff feuert. Anweisung?«

»Abwarten!« gebot Tostan. »Die Hauri werden versuchen, den Wirkungskreis der Kanonen zu unterfliegen. Ich habe Man-Gro immer gesagt, wie unsinnig es ist, die Waffentürme nur auf der oberen Seite einzubauen.« »Frage, Identifizierung Man-Gro. Unbekannter Begriff.«

Ratber Tostan wandte ruckartig den Kopf. Plötzlich aufgetretener Kopfschmerz peinigte ihn. Posy sah, wie sich das Totengesicht verzerrte. Es dauerte nur Sekunden. Tostan hatte den Rest seiner Erinnerungsblockade gelöst.

»Man-Gro, mein Königstiger. So heißt er«, keuchte der Kommandant. »Posy, Verbindung mit dem Transporter herstellen. Ich verstehe das Kartanin nicht. Schnell, die Sticks schießen ihn ab. Er hat keine Chance.«

»So hilf ihnen doch! Wenn es Freunde sind, dann ...«

»Ich werde auf keinen Fall einen Raumkrieg provozieren. Noch greift uns niemand an. Verbindung herstellen.«

Posy schaltete. Die Syntronik bestätigte die Maßnahme. Die TS-COR-DOBA mußte drüben gehört werden.

»Entfernung abnehmend, zwölf Millionen Kiloraeter«, meldete sich der Hyperrechner. »Hauri-Schiffe drehen mit vier Einheiten ab. Nehmen Kurs aufuns. Frage, Feuererlaubnis?«

»Keine Erlaubnis. Zielerfassung in Bereitschaft, Transformkanonen feu-erklar. Anweisung abwarten. Posy, wo bleibt der Kontakt?«

»Er kommt. O nein, sie ignorieren uns. Wieso erkennen sie dich nicht? Oder unser Kugelschiff?«

»Weil wir in Hangay-Tarkan nicht jedermann über den Weg gelaufen sind.«

Tostan beobachtete die mit hoher Fahrt aufkommenden Hauri-Schiffe. Die langgestreckten Konstruktionen mit der extremen Wespentaille-Einschnürung in der Zellenmitte und dem mächtigen konischen Bugteil waren unverwechselbar. Die Geschütztürme auf dem Oberteil der Bugsegmente übersah der Terraner durchaus nicht -er wußte auch, von welcher verheerenden Wirkung die Thermokanonen der Hauri waren.

Das Schwebemikrophon glitt vor seinen Mund, und er begann in Hangoll zu sprechen; jenem Hangay-typischen Idiom, das von jeder Intelligenz dieser Galaxis gesprochen und verstanden wurde.

»Tostan der Spieler, Freund und Waffengefährte des Man-Gro, Mitkonstrukteur der NARGA PUUR, ruft Kartanin-Transporter. Ich komme in Freundschaft. Der Hauri steht bereits in deinem Feuerlee. Lasse dein Schiff um die Längsachse rollen. Brauchst du Hilfe? Wenn ja, offiziell anfordern.«

Auf dem Fernbild, ausgestrahlt von den Antennen des Transporters, richtete sich ein felides Wesen im Steuer-sitz auf. Tostan wußte, daß er auf den Schirmen der Kartanin zu sehen war. Der Felide nahm eine unangemessen arrogante Haltung ein. Seine Antwort erfolgte ebenfalls in Hangoll.

»Wer erlaubt sich, Man-Gro zu erwähnen? Wer will die NARGA PUUR kennen?«

»Jener, den du siehst. Du wirst in drei Sekunden zwei Wirkungstreffer erhalten.«

Der kartanische Kommandant kam nicht mehr dazu, die Angabe zu bezweifeln. Das von seinem Schiff gesendete, hyperschnelle Bild verwischte sich plötzlich. Ein Bersten wurde in der Zentrale der TS-CORDOBA vernehmbar. Feuer waberte.

Die Außenbilderfassung der TS-CORDOBA verriet, daß der linke Triebwerksausleger des Transporters nicht nur zwei schwere Treffer erhalten hatte, sondern auch explodiert war.

Weitere Feuerbälle lohten auf. Nach dem dritten Treffer des in guter Schuß-position stehenden Hauri-Schiffes verging der kartanische Transporter in weißer Glut.

Posy schrie entsetzt. Ungläubig schaute er zu seinem Freund hinüber, der den Vorgang mit erschreckend wirrender Ruhe beobachtet hatte.

»Keine Vorwürfe, Gürkchen. Voll-idioten gibt es überall und bei allen Völkern. Wer keine Halbrolle um die Längsachse drehen will, um einen erkannten Angreifer einzudecken, sollte nie ein Schiff betreten.

Syntronik,

Transformkanonen ein bis vier entschern. Gegnerangriff abwarten.«

Sekunden später wurde auf der Hy-perortung eine auf den TSUNAMI-Raumer zurasende Strahlbahn erkennbar. Tostan hatte keine Schutz-schirme aufgebaut. Posy rief es seinem Skipper angsterfüllt zu.

»Ich teste soeben die neue Abwehr. Na also!«

Zwanzig Kilometer vor der Bord-wand, nun mehr optisch erkennbar, entstand ein flimmerndes, konkav gewölbtes Paratron-Abwehrfeld von einer so ungeheuren Energiedichte, wie sie im Bereich eines schiffsumhüllenden Schutzschirms niemals zu erreichen war.

Der Waffenstrahl des Hauri zer-sprühte in einer fast banal aussehenden Leuchterscheinung und verschwand. Die hyperschnelle Syn-tronanmessung sofort beim Mündungsfeuer hatte »massenhaft Zeit gehabt«, das komprimierte Schüssel-Fangfeld aufzubauen. So drückte sich Tostan anschließend aus. Drei weitere Thermobahnen wurden abgewehrt, obwohl die feuernden Hauri-Schiffe aufgeschlossen hatten und nur noch siebenhunderttausend Kilometer entfernt waren.

Damit wurde die Situation kritisch. Die unteren Toleranzen der überlicht-schnellen Anmessung plus Fangfeld-Aufbau lagen zwingend bei eineinhalb Lichtsekunden.

Tostan gab den Feuerbefehl. Die Syntronrechner reagierten gedanken-schnell.

Das Dröhnen der vier Transformgeschütze entstand im Bereich des Ent-materialisators, wo stabile Massen spontan aufgelöst und millionenfach überlichtschnell in Zielrichtung abgestrahlt wurden. Dort rematerialisierten sie.

Die aus starker Überhöhung anfliegenden Hauri erhielten keine Gelegenheit, die Kampfkraft des für sie fremden Schiffes zu bewerten. Terras stärkste Waffe, die letzte Generation syn-trongesteuerter Transformkanonen, war unendlich viel zielsicherer geworden als die Modelle der Vergangenheit.

Vier Kunstsonnen mit einem Energiegehalt von viertausend Gigatonnen Vergleichs-TNT pro Geschöß gluteten exakt in Fahrtrichtung der Hauri-Schiffe auf. Sie flogen unausweichlich in das atomare Chaos hinein und vergingen darin.

Die fast lichtschnelle TS-COR-DOBA raste unterhalb der sich schnell ausdehnenden Gluten hindurch. Die Bilder der Außenbordaufnahme ver-zerrten sich, um gleich darauf wieder klar zu werden.

»Angreifer nicht mehr erkennbar«, gab der Großrechner bekannt. »Fünf-tes Schiff dreht ab. Starke Triebwerks-emissionen. Befindet sich noch in Schußweite.«

»Feuer einstellen!« ordnete Tostan so schroff an, als spräche er mit einem Menschen. »Auf Funksignale achten. Ich erwarte Anrufe der Kartanin. Der Transporter hat Notsignale abge-strahlt.«

Weit hinter dem TSUNAMI-Raumer verschmolzen die Transformsonnen zu einer langgestreckten, noch weißglü-henden Gasfront.

Tostan löste seine Gurte und stand auf. Unbewegt schaute er auf die Bild-schirme.

»Sie können es nicht unterlassen«, sagte er rauh. »Warum nicht? Warum greifen sie wie Tobsüchtige an?«

Der Swoon ging nicht auf die Worte

ein. Die Verhaltensweise der Hauri lag in einer Zielsetzung begründet, die er nicht genau kannte.

»Rechnest du wirklich mit einem Anruf der Kartanin?« lenkte er ab. »Großer Freund, du mußt dich fangen. Was soll mit dem fünften Schiff ge-schehen?«

»Sie fliehen, und das ist gut so. Frag-los sind sie hierhergekommen, um die große Relaisstation zu vernichten. Sie kämpfen also immer noch gegen die Feliden und nützen jede Chance, ihnen Schaden zuzufügen. Ja, jemand wird den vernichteten Transporter anrufen oder gar suchen. Wenn Man-Gro hier ist, geschieht es mit Sicherheit.«

»Flüchtender Hauri funkt«, gab der Syntronsprecher bekannt. »Ich emp-fange Streuimpulse einer Richtstrahl-sendung. Anweisungen?«

»Bezüglich Hauri keine. Sie werden uns demnächst jagen. Fahrt aufheben bis Stillstand. Auf Horchpeilung schalten. Ich brauche Koordinaten über das Synguiso-System. Nur dort wird man mich kennen.«

Posy ahnte, was seinen Skipper be-wegte. Natürlich war es für die Mission zwecklos, mit irgendwelchen Kartanin Kontakt aufzunehmen. Es würde un-weigerlich zu einer Fülle von Fragen, Mißverständnissen oder gar zu Kampf-handlungen aus Argwohn kommen. Tostan mußte Intelligenzen finden, die ihm vor rund siebzehn Jahren begegnet waren.

7.

Vor einer Stunde war die TS-COR-DOBA in den Normalraum zurückge-stürzt. Die Feliden hatten noch viel schneller gehandelt, als Tostan erwar-tet hatte. Sie hatten sich nicht einmal gescheut, die Koordinaten mit Hilfe der Relaisbrücke unverschlüsselt durchzugeben. Das hatte Tostan be-wiesen, daß zumindest ein Unbekann-ter denken konnte. Natürlich wäre es ein Problem gewesen, das für die Syn-tronik ohnehin noch fremdartige Hangoll zu dechiffrieren.

Man schrieb den 19. August 447 NGZ. Nach dem Eintauchmanöver hatte Tostan auf die Bildschirme ge-zeigt. Man war genau vor den Grenzen eines seltsamen Sonnensystems her-ausgekommen. Es lag nahe dem inne-ren galaktischen Zentrum, das infolge der noch nicht erschienenen Materie-massen nur indirekt als solches be-zeichnet werden konnte.

Nunmehr, 14:36 Bordzeit, flog der TSUNAMI-Raumer mit annähernder Lichtgeschwindigkeit auf Synguiso IV zu.

»Angaben laut Tostan-Gedächtnis werden bestätigt«, meldete sich die Syntronik. »Vier Asteroidengürtel er-kannt. Die Mutmaßung, daß ehemalige Planeten vor etwa zwei Millionen Jah-ren explodierten, wird zur Gewißheit erhoben. Die Überreste haben sich zu kosmischen Trümmernmassen geord-net. Stabile Orbitbahnen. Größte Ma-terieansammlung in Asteroidengürtel Nummer III. Vier Himmelskörper von Terragröße verdienen Beachtung. Der explodierte Ursprungsplanet hatte Ju-pitergröße.«

Tostan unterbrach die Durchsage. Sie störte ihn. Alle weiteren Daten über die seltsame Konstellation wur-den nun eingeblendet.

»Ich kenne die leuchtenden Riesen-ringe«, zwitscherte Posy erregt. »Sie sind wie matte Perlen in einem roten Meer des Vergehens.«

»Pathetische Schwätzer werden von den Kartanin am Spieß geröstet«, wurde er zurechtgewiesen. »Das sind ganz normale Planetenbrocken, von denen nur wenige Kugelform ange-nommen haben.«

»Ich spreche ein ungeheures Pfui aus«, kreischte Posy beleidigt. »Die Gürtelringe sinci wirklich schön.«

»Unpraktisch sind sie«, betonte der Realist Tostan. »Wenn die Syntronik soeben nicht reagiert hätte, wären wir gegen eines der Millionen Trümmer-stücke geknallt. Bei Mammon, achte gefälligst auf deine Meßanzeigen! Wo stehen die Jäger?«

»Ganz nnd gar überall. Vor uns, hin-ter uns, über uns, unter uns.«

»Eine sagenhafte Auskunft«, rea-gierte Tostan gereizt. »Ich lege dich doch noch in Tiefschlaf, du Nervenras-pel. Wo bleibt der Kontakt zur hiesigen Hauptwelt? Sie liegt im dritten Gürtel und nennt sich Goronac. Hast du sie gefunden?«

»Sie kommt soeben erst hinter der gelben Normalsonne hervor. Wenn sie es tatsächlich und auch wirklich ist! Deine Daten waren nicht immer so ganz richtig, großer Freund. Oh, ver-zeihst du mir meine Unmutsäuße-rung?«

»Du kommst an den Spieß, mein Wort darauf«, drohte der Spieler. »Es war alles korrekt bis auf einige Winzig-keiten.«

Sie vernahmen das Heulen anlau-fender Metagravprojektoren. Die Syn-tronik drosselte die Fahrt des Schiffes mit so hohen Gegensog-Werten, daß Tostan wieder zu fluchen begann.

»Syntronik, seit wann sollen die Kartanin wissen, daß wir mit neun-hundertfünfzig Kilometer pro Sekun-denquadrat beschleunigen und brem-sen können? Verdammt, die Jäger rasen an uns vorbei!«

Posy kicherte schadenfroh. Über die BzB-Sprechanlage vernahm der Skip-per Worte, die er nicht gern hörte.

»Roboter brauchen Grunddaten. Wenn man die vergißt, hm ...«

Tostan schaltete. Posy traf erneut ein drohender Blick.

»An alle Kommandoeinheiten. Die Geheimnisse der TS-CORDOBA sind zu wahren. Vollverschuß Transform-kanonen und ATG-Projektor-Anlagen, Posy, da kommt ein Anrufsymbol.«

»Schlitzohr, Schlitzohr«, empörte sich der Kleine. »Täuscht man derge-stalt seine Freunde? Schon gut, ich schalte ja.«

Auf einem Ausschnitt der Panora-mawand wurde ein Kartanin erkenn-bar. Er war alt und gab sich würdevoll. Tostan kannte ihn nicht.

»Goronac-Zentrale an fremdes Ku-gelraumschiff. Identifizierung wieder-holen. Bildkontakt herstellen. Deinen Steuerraum einblenden.« Ratber To-stan beugte sich nach vorn. Sein Toten-kopfgesicht mußte drüben im Groß or-mat erkennbar werden. Er verhielt sich so, wie es von einem, der sich noch nicht sehen ließ, als selbstverständlich erwartet wurde; wenn er überhaupt anwesend war!

»Ich werde dir deine Schnurrhaare um die Krallen wickeln«, versprach er in Hangoll. »Seit wann wird Tostan der Spieler von Untergeordneten befragt? Ist Man-Gro hier oder nicht? Fast sieht es nicht danach aus, denn er hätte nie-mals einen unfähigen Transporter-kommandanten zum grünen Sonnen-leuchtfleur Baahas geschickt.«

Ein Fauchen drang aus den Lautträ-gern. Der ehrwürdige Felide wurde von einer starken, prankenähnlichen Hand

zur Seite gestoßen. Dann erschien auf dem Großbildschirm das Gesicht jenes Feliden, den Tostan als »Königstiger« bezeichnet hatte. Die Fangzähne sei-nes Mundes blitzten. Bernsteinengelbe Augen schienen zu funkeln.

»Dieser Kommandant hat dich für einen Hauri mit betrügerischen Ab-sichten gehalten. Du siehst übel aus. Jeder Prophet des Hexameron ist an-sehnlischer. Du hast es vernommen: Identifiziere dich.«

»Hast du Töne!« lachte der Terraner. Er war begeistert und erleichtert. »Der hat mich für einen Stick gehalten und dafür Wirkungstreffer eingesteckt?, Königstiger, du siehst ebenfalls anders aus als früher. Älter und sehr ge-schwächt, aber ...«

»Geschwächt?« ertönte es lautstark. »Du bist es, du bist der wandelnde Tod! Niemand spricht sonst von Sticks. Ich werde dir zeigen, wie geschwächt ich bin. Warte ab, Entharter. Ich habe dich erwartet.«

Tostans äufrichtiger Jubel legte sich. Unvermittelt wurde er wieder zum ge-fühlsleugnenden Logiker.

»Erwartet?« wiederholte er gedehnt. »Freund, es war für unser Experten leicht, die Ankunft der beiden Materie-massen zu orten; aber es war und ist kaum möglich, in sie einzudringen. Sie haben ihre Eigenzeit mitgebracht. Auf meinem Schiff gibt es nur zwei Galak-tiker, die diese Tortur überstehen konnten.«

Man-Gro, Chef des Projekts NARGA PUUR und nunmehr Kommandeur des Transfer-Unternehmens Hangay-Mee-korah, wurde ernst. Er trat einen Schritt zurück und zeigte seinen Ober-körper.

»Wir wußten es. Weshalb ließ ich dich heimlich, wie du glaubtest, deine

TS-32 reparieren? Warum, meinst du, ließ ich mich von dir überreden, dir zu gestatten, das Schiff an Bord der NARGA PUUR einzulagern? Ich hoffte, du würdest die Flucht ergreifen. Bao at Tarkan, Leiter des Versorgungs-projekts, wurde von mir nicht infor-miert. Du hättest argwöhnisch werden und auf den Ausbruch verzichten kön-nen. Bao kann geschwätzig sein. Hat er dich durch seine Traav-Söldner jagen lassen?«

Ratber Tostan fluchte ungeniert vor sich hin. Posys entsetztes Gesicht übersah er. Man-Gro zeigte beide

Handflächen als Geste des Friedens und Wohlwollens.

»Du hattest Hilfe versprochen, Spie-ler. Als wir dich vor langer Zeit in mei-nem Universum fanden, warst du be-sinnungslos, kaum zu tierischen Refle-xen fähig und fast verhungert. Da er-kannten wir, was unserer Expedition bevorstehen würde. Die Masse der NARGA PUUR war zu gering, um ihre Eigenzeit mitnehmen zu können. Du nennst es Strangeness-Konstante.«

Tostan startete auf die Bildflächen. Ihm fehlten die Worte. Sein Königs-ti-ger spürte, wie tiefgreifend er den Ter-raner gedemütigt hatte. So fuhr er fort:

»Meine Heimatgalaxis ist in zwei Schüben zu je einem Viertel ihrer Ge-samtmasse transferiert worden. Wir sind in dein Universum eingedrungen. Dafür werden wir Rechenschaft able-gen. Wir ahnten, daß es zu Komplika-tionen kommen würde. Sie sind einge-treten.«

»Die Hauri?« Tostan zwang sich zu der Frage.

Man-Gro stieß ein Fauchen der Ver-achtung aus.

»Eine zwangsläufige Nebenerschei-nung. Vorerst unwichtig. Katastrophal

ist das Ausbleiben des dritten Hangay-Viertels. Wir warten schon lange. Es ist nichts geschehen, der Termin weit überzogen, und eine Verbindung zu Tarkan ist nicht möglich. Hinter dem durch den Transfer entstandenen Di-mensionsriß wartete auf uns der Tod in der Form des Schock-Vergessens. Dort bedroht uns deine Eigenzeit. Du wur-dest zum Erkunder auserkoren und mit der NARGA PUUR vorausgeschickt. Nun bist du tatsächlich zurückgekom-men. Also mußt du den schlafenden Tod besiegt haben. Zeige mir, wie es ge-macht wird.«

Tostan hatte sich wieder gefangen. Das Täuschungsmanöver des Königs-tigers konnte ihm sogar ein breites Grinsen entlocken. Man-Gro war sein, Tostans, Gegenstück auf der anderen Seite einer anderen Daseinsform. Un-gemein tolerant, hart im Nehmen und kompromißlos im Geben. Er forderte alles, gab alles und tat alles, um sein Volk am Leben zu erhalten.

Gleicherart wurde der Terraner von Man-Gro eingeschätzt und von ihm zum Symbol erhoben.

»Das nächste Spielchen gewinne ich, mein Allerbesten«, versprach Tostan. »Sieh dich um, Königstiger. Was er-blickst du?«

Posy schaltete auf Totalerfassung der Zentrale.

»Ah, dein kleiner Helfer«, erklärte Man-Gro wie selbstverständlich. »Er hat es also ebenfalls geschafft, die Bar-riere des Strangeness-Todes zu über-winden. Ich habe ihn bei seiner lang-dauernden Arbeit amüsiert beobach-tet. Er fühlte sich unentdeckt. Sei will-kommen! Wer bist du?«

»Das ist Gürkchen«, lenkte Tostan deprimiert ab. Posy dagegen schaute noch fassungsloser zu der mächtigen

Gestalt hinüber. Man-Gros schwarz-gelb gestreifte Körperbehaarung glich tatsächlich dem Fell eines Tigers.

Tostan ging zu den Medolagern der fünf Terraner hinüber und blieb hinter ihnen stehen.

»Ich hatte gehofft, sie im Bio-Schlaf und mit den besten Medikamenten ver-sorgt unbeschadet über die Strange-ness-Schwelle bringen zu können. Sie sind noch immer tief ohnmächtig. Ohne die Erhaltungsautomatik wären sie bereits verdurstet. Hüte dich, stol-zer Freund, mit deinen Leuten die Grenze zu überschreiten.«

»Die Schiffe mit erprobten Kämp-fern sind bereits verschollen«, gestand der Kartanin. »Es war mein Fehler. Ahnst du, weshalb ich auf dich gewar-tet habe? Niemand außer dir konnte es schaffen. Du hast dich an den Schock gewöhnt, nicht wahr?«

»Das ist unbewiesen«, wich Tostan aus. »Du weißt, mein Gehirn ist modi-fiziert, und das Gürkchen ist nicht von meiner Art.«

»Ich heiße Posy Poos und bin ein umweltangepaßter Swoon-Kämpfer!« schrie der Kleine wütend. »Ich werde Sitte und Anstand vergessen und dich ganz und gar verachten. Und dich ebenfalls, du große Katze. Niemals wirst du mich am Spieß rösten.«

Man-Gro staunte so lange, bis er Tostans Grinsen bemerkte.

»Du hast mir gefehlt, Spieler«, er-klärte er fasziniert. »Was hast du dei-nem Gürkchen über mich erzählt?«

»Vergiß es! Ich werde landen. Komm an Bord und sieh dich um. Du wirst noch hundertfünfzig lebende Tote fin-den. Ich will versuchen, sie an den Schock zu gewöhnen. Das kann aber nur dann gelingen, wenn die Versor-gung gesichert ist. Begreifst du, daß du

in deiner Eigenzeit gef angen bist? Gib mir Daten, nach denen ich ermitteln kann, wie lange der dritte Materie-schub schon überfällig ist. Kennst du einen Ausweichtermin?«

Man-Gro zögerte einen Augenblick. Dann nickte er. Tostan spürte das Ver-trauen, das ihm damit

entgegenge-bracht wurde.

Die TS-CORDOBA flog ein Anpas-sungsmanöver. Der Landeanflug be-gann. Der Planet Goronac war Tostan gut bekannt. Hier war das Riesen-raumschiff erbaut worden, das ah-nungslose Terraner bei seinem Auftau-chen in der Mächtigkeitsballung Estartu KLOTZ genannt hatten.

Die drei anderen, etwa erdgroßen Planeten des dritteh Asteroidengürtels hatte Tostan während seines Aufent-halts in Hangay-Tarkan nur flüchtig kennengelernt. Er wußte, daß dort gi-gantische Industrieanlagen vorhanden gewesen waren. Viele davon waren vor fünfzehn Jahren plötzlich demontiert worden.

Nunmehr, am 19. August 447 NGZ, glaubte er, eine Erklärung gefunden zu haben. Die Energieortung der TS-CORDOBA wurde von den verschie-denartigsten Emissionen nahezu über-schwemmt. Tausende von Himmels-körpern, alle in den vier Asteroiden-ringen eingebettet, strahlten in man-nigfaltigen Frequenzbereichen. Fast alle waren hyperorientiert.

Auf den Großbildschirmen der nor-maloptischen Erfassung wurde die planetarische Oberfläche des Planeten Goronac deutlicher erkennbar. Aus-schnittsvergrößerungen verrieten, daß auch hier ehemalige Werke der metall-verarbeitenden Schwerindustrie ver-schwunden waren. An deren Standor-ten waren weitgespannte Kuppelbau-

ten entstanden, die fast alle von je ei-ner überdimensionalen Turmkon-struktion überragt wurden.

Tostan deutete auf die Bildschirme. Das Landemanöver überließ er der Syntronik.

»Wofür würdest du das halten, Gürkchen?« fragte er. »Die Turmbau-ten, meine ich.«

»Teils über dreitausend Meter hoch«, stellte der Swoon fest. »So würde ich Hypersender mit höchster Reichweite gestalten. Die Kugelantennen spre-chen für sich.«

»Genau«, bestätigte der Spieler. »Großraumschiffe hat man hier nicht mehr erbaut. Mir scheint, als wäre das gesamte Synguiso-System zu einer ein-zigen Empfangs- oder Sendestation ge-worden. Es dürfte eine wichtige oder gar entscheidende Rolle beim Transfer der Materiemassen spielen. Irgendwie braucht man einen Bezugspunkt, oder? Man kann nicht blindlings fünfzig Mil-liarden Sterne pro Schub in ein fremdes Universum schießen.«

»Schießen?« wiederholte Posy. Seine großen schönen Augen blickten unge-wohnt ernst. Er verzichtete auch auf seine sonst so charakteristischen Rede-wendungen.

»Schießen, schleudern, hineinbug-sieren oder was weiß ich. Per Zufall ge-lingt das nicht. Man-Gro hat uns ge-waltig aufs Kreuz gelegt. Wir glaubten uns unentdeckt. Tatsächlich hat er die Reparatur der TS-32 geduldet. Wir waren seine Versuchskaninchen. Das ist ein altterranischer Begriff, frage also nicht. Ein mißtrauischer Typ von meiner Sorte hätte es bemerken müs-sen.«

Posy schlug bedrückt die Händchen zusammen. Als Tostan zu lachen be-gann, atmete er erleichtert auf.

»Nun schön, er hat uns ungewollt ei-nen Gefallen getan. Ohne Man-Gros Experiment würden wir unserer Erin-nerung noch immer hinterherlaufen. Die Strangeness-Rhapsodie, deren zeit-versetzte Klangwoge wir nun unbe-schadet überstehen können, wäre für uns ohne die zahlreichen Durchgänge noch immer so gut wie tödlich. Man-Gro wird mir erklären müssen, wie der Transfer funktioniert. Letzten Endes wird er zahlen, mein Wort darauf!«

»Zahlen? Ich verstehe dich ganz und gar nicht.«

»Geschäft ist Geschäft«, erklärte Tostan mit einem bissig wirkenden Grinsen. »Er kann nicht eine Galaxis bei uns einlagern, ohne sich dafür er-kenntlich zu zeigen. Ich will von ihm wissen, wie man in sein Tarkan-Uni-versum kommt, welche physikalischen Vorgänge zu beachten sind und wieso es den Hauri möglich ist, beliebig die Strangeness-Barriere zu überschrei-ten, ohne dem Schock zu unterliegen. Die Sticks tauchen in M-33 auf, wie es ihnen paßt. Ich brauche solide Ergeb-nisse, denn drüben, in Tarkan, wartet Perry Rhodan mit Sicherheit auf Hilfe.«

8.

Man-Gro, der Königstiger, hatte stets viel mehr als Militär und Stratege agiert derm als Wissenschaftler. Seine Fortbildung als Hochenergietechniker im Bereich überlichtschneller Trieb-werkssysteme hatte er nie vernachläs-sigt: Aber seine Zielsetzung hatte er vorrangig in der Bewältigung jener Aufgaben gesehen, die sein Volk vor dem Untergang in einem sterbenden Universum bewahren sollten.

Ratber Tostan wußte auch, daß Man-Gro zu einer Elite-Kaste gehörte, die er mit einem Clan wahrhaft Mächtiger verglich.

Tostan dachte an die bedeutenden Familien unter den Kartanin, die man in den heimischen Galaxien angetrof-fen hatte. Hier war der Komplex der Machtausübung bis zum Matriarchat überspitzt worden.

Man-Gro hatte ein mißbilligendes Fauchen ausgestoßen, als er durch Tostan davon gehört hatte.

»Entartungen sind die logische Fol-geerscheinung einer mißlungenen Ex-pedition. Wir werden es nach

Recht und Sitte korrigieren.«

»Der hält aber gar nicht viel von der Mutterherrschaft der Kartanin«, hatte Posy gemeint. »Meine Freundin Guang-Da-G'ahd würde ihn zornent-brannt anspringen.«

»Und dabei blitzartig den kürzeren ziehen«, hatte ihn Tostan in seiner schockierend nüchternen Art belehrt. »Was glaubst du wohl, wie die befehls-gewohnten Giganten der Tiger-Kaste darauf reagieren würden? Die lassen sich doch nicht von aus der Art ge-schlagenen Müttern die Schnurrhaare massieren. Kartanin wie Guang wer-den lernen müssen, wer in Hangay das Sagen hat. Wann wirst du endlich zu einem Realisten?«

Posy hatte bedrückt auf die Bild-schirme gesehen, auf denen die Kom-mission des Königstiger erkennbar ge-worden war. Sie wollten an Bord kom-men und die Schläfer begutachten.

»Und nicht nur das!« hatte Tostan sarkastisch weitergesprochen. »Ich verspeise einen Roboter, wenn Man-Gro nebenbei nicht einen Blick auf die Transformkanonen werfen will. Unser Metagrav-Triebwerk fasziniert ihn

ebenfalls. Siehst du, wie aufmerksam er zum kleiner gewordenen Ringwulst der TS-CORDOBA hinaufschaut? Er vermißt die Felddüsen-Öffnungen, die unsere alte TS-32 noch hatte. Reiß dich zusammen, du Swoon-Kämpfer! Das Schlitzohr im ockergelb-schwarzwei-ßen Tigerfell bekommt nur das zu se-hen, was es sehen soll.«

Unter solchen Umständen war der Königstiger an Bord gekommen. Nun befand er sich in der Zentrale. Man-Gro überragte seine Begleiter meist um Haupteslänge. Er trug eine uniformähnliche Kombination, die sich bei näherem Hinsehen als leichter Kampfanzug entpuppte. Das gelbe, dreigeteilte Dreieck auf dem Brust-stück der dunkelgrünen Kombi leuch-tete unübersehbar hervor. Es war das Symbol des Dritten Weges. Seine Waffe war schwer unä massig, und Tostan wußte, wie hervorragend der Königsti-ger damit umgehen konnte.

Posy saß vor der Syntronik-Eingabe seiner Spezialkonsole. Die kartani-schen Zeitbegriffe mußten fixiert wer-den. Die Bezugswerte hatte der Groß-rechner selbst ermittelt. Desgleichen arbeitete er an der Übersetzung des Hangoll und der kartanischen Spra-che. Die Begriffserfassung lief seit der Landung am 19. August 447. Nun schrieb man bereits den 20. August.

Die Kartanin diskutierten lebhaft. Man-Gros Wort galt als unwiderruf-lich. Dennoch, so stellte Tostan befrie-digt fest, nahm niemand eine direkt unterwürfige Haltung ein. Man-Gro schien der einzige Vertreter der Tiger-Loge zu sein, der ein gestreif tes Fell be-saß. Er verstand es, zwischen unmiß-verständlichen Befehlen und leger vor-gebrachten Anweisungen zu unter-scheiden. Tostan hatte erfahren, welch ein glänzender Psychologe er war.

»Klartext kommt«, gab Posy in un-gewohnter Kürze bekannt.

Tostan, der ebenfalls eine leichte Einsatz-Kombination und vor allem seine Dienstwaffe trug, schritt zu dem Swoon hinüber. Hätte er keine Waffe in die Halterung des breiten Kombigür-tels geschoben, wäre er von Man-Gro mit Verachtung bedacht worden. Diese und zahlreiche andere Kleinigkeiten waren beim Umgang mit jenem Karta-nin zu beachten, die nicht den Reihen der degenerierten Expeditionsnach-kommen entstammten. Die Feliden des Galaktikums konnten mit den urtüm-lichen hochentwickelten Kartanin der Hangay-Galaxis nur annähernd ver-glichen werden.

Man-Gro richtete sich aus seiner vorgebeugten Haltung auf. Es geschah ungemein schnell und geschmeidig. Nichts an dieser Bewegung wirkte ge-zielt, effekthaschend.

Er warf noch einen Blick auf den Afroterraner Lombhe Massimo, der rö-chelnd gegen den Strangeness-Schock ankämpfte. Es war den Medorobotern nicht gelungen, die Symptome zu be-seitigen. Massimo war von den fünf Terranern am härtesten betroff en wor-den.

Die Stiefelsohlen des Königstigers verursachten quietschende Geräusche. Tostan stieß einen mißtönenden Laut aus. Es hatte ein Auflachen werden sol-len.

Er räusperte sich und deutete auf die Füße des fast zwei Meter hohen Gigan-ten.

»Du nimmst wohl keine Ratschläge an, oder? Wie oft muß ich dir noch sa-gen, daß dich dieses Geräusch das Le-ben kosten kann. Nicht jeder Bodenbe-lag erlaubt ein lautloses Abrollen. Mei-ner zum Beispiel nicht.«

Man-Gro stoppte im Sprung. So sah die Art seiner Fortbewegung für terra-nisches Empfinden immer aus. Tat-sächlich bewegte er sich für seine Ver-hältnisse ganz normal.

Bemsteingelbe Katzenaugen fun-kelten ärgerlich. Er ließ sich nicht gern belehren, wußte aber, daß der wan-delnde Tod meistens recht hatte. Tostan dachte in anderen Bahnen, was ein Könnner wie Man-Gro als vorteil-bringend für die eigene Weiterbildung einstufte.

»Ich werde daran denken, wenn ich eines Tages Raumschiffe deines Volkes stürmen sollte«, erklärte er

mit dem ty-pisch fauchenden Unterton des Unwillens. Posy bemerkte, daß sich Man-Gros Begleiter, etwa zwanzig Kartanin in führenden Positionen, betont uninteressiert gaben.

Tostan, ebenso hochgewachsen wie der Vertreter der kartanischen Tiger-Loge, jedoch nicht so breit und schwer, räusperte sich erneut. Er wußte, wie weit er gehen konnte. Sein Nimbus half ihm dabei.

»Du redest von Dingen, die du erst näher begutachten solltest«, krächzte er, wieder um seine Stimme kämpfend. »Du transferierst riesige Sternensmassen in den Lebensraum der galaktischen Völker und ahnst nicht, was wir bei bösem Willen daraus machen könnten.«

»Was, zum Beispiel?« Seine Haltung war wie eine Herausforderung.

Tostan entblößte seine Kunstzähne. Man-Gro bemerkte es fasziniert. Er kannte den Begriff »Abscheu« nicht. Tostan war nun einmal so. »Was könnt ihr daraus machen, Entharter?« wiederholte er.

»Planeten, die von Leuten deiner Art entvölkert sind. Hältst du uns für Narren? Wir sind gutwillig und tolerant, auf keinen Fall aber unfähig. Hier kommen die Daten. Nun werden wir sehen, wie lange dein dritter Materieschub schon überfällig ist.«

Der kartanische Projektchef schaute zu den Monitoren hinüber. Die Zahlen und Diagrammkurven verstand er nicht. Die Syntronik meldete sich auf akustischer Basis.

»Auswertung Daten Man-Gro, betrifft Erscheinen drittes Materieviertel. Geplanter Eintreff-Termin war der 4. August 447 NGZ. Er ist mit dem heutigen Datum um sechzehn Tage normal Standard überzogen.

Wahrscheinlicher Ausweichtermin, genannt von Man-Gro, ist der 30. November 447 NGZ. Auswertung hundertprozentige Sicherheit. Ende.«

Tostan übersetzte die Durchsage. Posy druckte sie in Hangoll aus.

Tostan reichte dem Kartanin den Streifen.

»Damit du es vor Augen hast«, bemerkte er gelassen. »Deine Planung läuft schief, mein Starker. Wer hat falsch gerechnet? Du etwa?«

»Es ist nicht mein Plan«, fuhr Man-Gro auf. »Wir haben uns nach vorgegebenen Daten zu richten.«

Tostans Gesichtsausdruck glich dem eines bluffenden Spielers. Das konnte ein felides Wesen aber nicht erkennen. Man war zu verschieden.

»Dann taugt der Planungsstab nichts oder jene Rechner, die die Termine erstellt haben. Was sagt die Superintelligenz ESTARTU dazu?«

Man-Gro sah ihn derart Verständnislos an, daß Tostan mit sicherem Instinkt spürte, wie ahnungslos sein fremdartiger Freund war.

»Was ist ESTARTU?« wollte er wissen.

»Hattet ihr nicht einen neuartigen Gigantrechner mit dieser Kurzbezeichnung in Arbeit?« wich der Terraner aus.

Man-Gros Pranke peitschte durch die Luft. Spitze Krallen schossen aus den Fingerkuppen. Sein Fauchen zeugte von seiner Verachtung.

»Du meinst den längst verworfenen Neubau? ESTARTU wollten wir ihn nicht nennen. Irrst du dich?«

»Wahrscheinlich«, log Tostan ernüchtert. In seinem Gedächtnisspeicher wurden Erinnerungsfakten frei. Vor seinem Bewußtseinshintergrund wurden Zahlen und Bilder erkennbar. Er nannte es Netzhautausdruckung.

Er erkannte das Anklam-System. Sofort nutzte er die Chance. Er war hierhergekommen, um Informationen zu erhalten.

»Ich verwechsle es wahrscheinlich mit dem Großprojekt im Anklam-System«, fuhr er bedächtig fort. »Du hastest mich damals eingeladen, die eigentümliche Projektwelt zu besichtigen. Soweit ich mich erinnere, hieß der achte Mond des Planeten Zimbon *Drifaal*. Hat das System etwas mit dem Transfer zu tun? Ist dort deine Gegenpolstation zum hiesigen Synguiso-System? Wenn ja, was funktioniert nicht?«

»Du fragst zuviel«, wies ihn Man-Gro zurecht. »Was interessiert dich daran?«

Tostan setzte sich auf die Lehne seines Kontursessels. Sein Finger tippte gegen die Brust des Tigers.

»Ich bin daran interessiert, deinen oder euren Unfug so schnell wie möglich zu beenden. Die beiden ersten Transfers haben infolge schwerer Strukturverschiebungen zur Vermichtung einiger Welten meines Volkes geführt«, log er mit überzeugendem Tonfall. »Wenn wir Galaktiker bereit sind, euer ungebetenes Eindringen zu tolerieren, so solltest du zumindest dafür sorgen, daß weitere Katastrophen abgewendet werden können. Das kann aber nur dann gelingen, wenn wir uns auf eure Transfertechnik einstellen können. Hältst du die Aussage für logisch, mein Tiger? Oder glaubst du etwa, ich wollte durch meine Fragen Daten erlangen, die einen Überfall auf euch denkbar erscheinen ließen?«

Er spürte den aus dem Tigermund entweichenden heißen Atem. Man-Gro war dicht vor ihn hingetreten. »Es wäre immerhin denkbar. Ent-haarter! Ich wüßte nicht, was ich mei-nem Volk empfehlen würde, wenn ihr eine Galaxis in meinen Lebensraum transferieren würdet.«

Tostan hustete trocken.

»Hervorragend! Aber wir haben es zu dulden, was? Gut, mein Allerbester, und nun will ich Auskünfte haben. Vielleicht ist dir nebenbei klargewor-den, daß der Einsatz einer Flotte gegen dich und deine Transferwelten völlig ausgeschlossen ist. Die transferierten Hangay-Teile haben ihre Eigenzeit mitgebracht. Mit wem sollten wir un-sere Schiffe bemannen?«

Er deutete auf die geschockten Schläfer und dann auf die Bildschirme, wo die hundertfünfzig Mitglieder der inaktiven Besatzung erkennbar waren.

»Ein unwiderlegbares Argument«, bestätigte Man-Gro ohne jedes Wenn und Aber. »Ja, das Anklam-System ist die Gegenstation. Zwischen ihm und Synguiso wird der Transport abgewickelt. Wir haben jedoch auf den gün-stigsten Zeitpunkt zu warten. Dieser 4. August nach deiner Zeit ist verstri-chen. Ohne die Großanlagen von Syn-guiso ist die exakte Angliederung des dritten Materieschubs an die Dimensi-onsnaht nicht möglich. Hier erfolgt die Feinjustierung. Genügt dir das?«

Tostan hatte jedes Wort gespeichert. Die Syntronik ebenfalls.

»Dimensionsnaht?« forschte der Ter-raner nach. »Ist das die von uns ange-messene Linie die Strangeness-Turbu-lenzen und üblen Hyperstürme?«

»Es ist der einzig mögliche Über-gangspunkt zum Tarkan-Universum. Deshalb fragst du doch wohl? Willst du hinüber?«

Er fauchte belustigt. Es klang wie ein Lachen, aber es war keins. Tostan erhob sich von seiner Sessellehne.

»Du hast es erkannt, Freund. Ich su-che jemand, der für meine Menschheit unermeßlich wichtig ist. Würdest du mir erlauben, mit diesem Schiff und ei-nigen kleineren Begleitfahrzeugen auf die Suche zu gehen? Dafür brauche ich einen gefahrlosen, vor allem exakt ge-steuerten Übergang in die noch exi-stenten Reste deiner Hangay-Galaxis. Wo kämen wir heraus?«

»Nahe dem Anklam-System. Wie willst du deine Begleiter vor dem Schock, dem schlafenden Tod, bewah-ren? Willst du wieder ganz allein ge-gen argwöhnische Kartanin-Komman-deure und gegen die Propheten des He-xameron angehen? Die Hauri hassen und fürchten dich. Deine Waffen sind zu vernichtend. Dennoch wirst du in Schwierigkeiten kommen.«

»Mir genügt es völlig, wenn wir deine Unterstützung besitzen. Drüben sehen wir weiter. Mein Starker«, Tostan stieß ihm die flache Hand vor die Brust, »wir suchen den Begründer unserer geeinten Menschheit. Weiß der Teufel, wie er in euer Universum ge-kommen ist.«

»Der Teufel?« wiederholte Man-Gro sinnend. »Du hast ihn früher oft er-wähnt. Nun gut, ich werde behilflich sein. Paß aber auf, daß du mit deinen Schiffen nicht in einen Transfersog ge-rätst. Es könnte sehr unangenehm wer-den. Ich kann dir leider nicht sagen, wie er entsteht«, fügte er leiser hinzu. Tostan wandte sich ab. Er kormte nicht länger in die geschlitzten Pupil-len sehen.

Man-Gro schien viel unwissender zu sein, als man angenommen hatte. Er war der ausübende Praktiker, sonst nichts.

»Kann ich die Dimensionsnaht in-spizieren? Ich brauche verwertbare Daten.«

»Wir starten morgen. Es war ohne-hin geplant. Die Hauri benutzen sie für Materialtransporte und Dinge, die ich nicht ergründen kann. Wahrscheinlich sind sie auch am Nichterscheinen des dritten Viertels beteiligt.«

»Was ich sehr bezweifle, Freund«, meinte Tostan sinnend. »Sind deine Kampfschiffe besser geworden? Mit meiner TS-CORDOBA möchte ich mich nicht in die Nähe der Turbulen-zen wagen. Ich habe sie mit Posy allein zu steuern. Es ist nicht einfach.«

»Es ist sogar extrem verwunderlich und beachtenswert«, erklärte Man-Gro. In seinem Blick lag wieder jene Anerkennung, die er dem hageren Tostan zollte. »Du bist eingeladen. Niemand wird während deiner Abwe-senheit dein Schiff betreten.«

»Das ist aber sehr freundlich«, spöt-telte der Galaktische Spieler.

»Irrtum«, konterte Man-Gro. »Nur

ein Akt der Vorsicht. Ich möchte nicht den unersetzbaren Planeten Goronac in Stücke fliegen sehen. Oder sind deine Waffen etwa nicht geschärft?«

»Wie gut du mich kennst«, bestätigte Tostan gelassen. »Wenn die TS-COR-DOBA hochgeht, seid ihr einmal gewe-sen. Aber das wollen wir ja nicht. Gro-ßer Mammon, was würden meine un-schuldigen

Schläfer dazu sagen!«

Man-Gro konnte nicht in menschlicher Art lachen. Die fauchenden, intermittierend hervorgestoßenen Laute waren jedoch vergleichbar mit terranischer Heiterkeitsbezeichnung.

Posy Poos war dem Gespräch mit steigender Furcht gefolgt. Tostan nahm sich viel heraus, schien es sich jedoch erlauben zu können. Vor allem störte es den Kleinen, daß sein terranischer Freund so unverschämte Gelogenheiten hatte! In den Galaxien der Lokalen Gruppe war kein einziger Planet durch das Erscheinen der Materiemassen vernichtet worden.

Der Spieler ignorierte die vorwurfsvollen Blicke des Gürkchens.

9.

Ratber Tostan lauschte auf das Donnern der Triebwerke. Es waren Schubaggregate nach dem Prinzip fast lichtschnell ausgestoßener Massen von sehr hoher Dichte.

Praxisgerecht gesehen, waren sie dem neuen terranischen Metagravtriebwerk unterlegen. Sie waren wesentlich lauter, vibrationsfreudiger und voluminöser. Ihre Impulsbindung war ein Problem für sich. Alles in allem, so stellte Tostan fest, waren die Kartanin damit unterlegen.

Die ursprüngliche Annahme, die

Bild 1

Tostan in den vergangenen Monaten vertreten hatte und die darin gipfelte, daß die Speicher der Schwarzraum-Accurotoren den terranischen Gravitrav-Speichern überlegen waren, erwies sich nun als Irrtum. Tatsächlich arbeiteten beide Systeme annähernd nach demselben Prinzip, doch waren die kartanischen Anlagen jenen der Terraner in jeder Hinsicht unterlegen. Während die terranischen Anlagen dazu dienten, das betreffende Raumschiff durch den Hyperraum zu transportieren, diente den Kartanin die Hypertrop-Energiegewinnung zur Fortbewegung im Linearraum.

Die Defensivbewaffnung besaß die Wertstellung eines sehr guten, modifizierten Hochenergieüberladungsschirms, und die Offensivwaffen bestanden in ihrer wirkungsvollsten Version aus Thermogeschützen mit einer derart engen und streuverlustfreien Bündelung, wie sie seitens terranischer Konstruktionen niemals erreicht worden war. Das Manko dieser äußerst wirkungsvollen Waffen bestand in ihrer unterlichtschnellen Energieabstrahlung. Um den Nachteil auszugleichen, hatten die Kartanin aufwendige Zielautomatiken entwickelt, die in Verbindung mit einer sehr schnellen Schußfolge mindestens einen Treffer pro Garbe garantierte.

Auch hier stellte Tostan einige Überlegungen an. Die Transformkanone war vom Prinzip her weit überlegen; aber ein Volltreffer blieb schließlich ein Volltreffer. Es war unwesentlich, wie man ihn erzielte. Die Wirkungskontakte war wiederum ein Rechenexempel für sich.

Man-Gro war hinsichtlich des von ihm betriebenen Materialaufwands noch niemals zimperlich gewesen. Was

er an Qualität nicht bieten konnte, ersetzte er durch Quantität. Tostan erschien die Tatsache fragwürdig, aber Man-Gros Erfolge gegen die teilweise übermächtig werdenden Hauri sprachen für sich.

Sie waren mit einem schweren Jäger der Hundertmeterklasse gestartet. Durch die beiden kürzeren Triebwerksausleger beidseitig des Mittelschiffs glich er in der Draufsicht ebenfalls einem aufgeklappten Fächer. Er zählte zur Klasse der Trimarane, war jedoch in der Gesamtkonzeption den Jägern überlegen, die Tostan an Bord des KLOTZ gesehen hatte.

Der Terraner trug einen TSUNAMI-SpezialSERUN neuester Fertigung. Die Syntronik-Batterie wurde durch eine hochwertige Mikropositronik si-ganesischer Bauweise unterstützt und notfalls ersetzt. Auch dieser Aufwand war das Resultat einer Erscheinung, die Tostan als »Strangeness-Rhapsodie« bezeichnet hatte. Die Wissenschaftler der BASIS hatten alles getan, um Erfahrungswerte aller Art zu berücksichtigen. Dazu zählte auch die neuropsionische Aufstockung der üblichen Cybermed-Zentren im Bereich der internen Lebenserhaltungssysteme. Wenn ein Schockgelähmter einen der neuen TSS trug, war er etwa sechs Monate lang vor dem Durst- und Hungertod abgesichert. Eine unangenehme, jedoch zwangsläufige Folge der Modifizierung war der umfangreicher gewordene Rückentornister.

Tostan fühlte sich nicht behindert. Die Tornister waren immerhin noch wesentlich kleiner als die jener Kampfkombinationen, die er vor über sechshundert Jahren bei seinen USO-Einsätzen zu tragen gezwungen gewesen war. Nur das Gürkchen beschwerte

sich bitter. Seine Spezialkombi war ebenfalls etwas voluminöser geworden.

Man-Gros Jäger war mit Rücksicht auf die wertvollen Techno-Anlagen des Synguiso-Planeten Goronac mit geringen Beschleunigungswerten gestartet. Im freien Raum angekommen, hatten zu Tostans

Erstaunen zweihundert weitere Jäger des gleichen Typs aufgeschossen und zusammen mit dem Führungsschiff Fahrt aufgenommen.

Tostan hatte unter hörbaren Verwünschungen seinen Andrucksessel in Liegeposition gefahren und darauf gewartet, von irgendwelchen durchschlagenden Beharrungskräften in Atome aufgelöst zu werden. Die Synchronisation der Absorber war vor über fünfzehn Jahren Standardzeit ein Schwachpunkt gewesen, den er nicht vergessen hatte.

Man-Gro hatte ein Brüllen maßloser Heiterkeit ausgestoßen. Er kannte die Ängste seines seltsamen Freundes, der seitlich hinter ihm saß. Das Gürtchen hatte Tostan in die spezielle Gürteltasche gesteckt, die aber im Notfall keinen besonderen Schutz gegen durchschlagende Kräfte geboten hätte. Tostan verfluchte seine Faulheit oder auch Nachlässigkeit, die kartanische Ursprache nicht erlernt zu haben. Zeit genug hätte er dafür gehabt. Allerdings hatte er den kartanischen Hypno-Lehrgeräten nicht getraut, und jene der TS-32 waren zerschossen gewesen.

»Beschleunigung achthundert Kilo-meter pro Sekundenquadrat puls minus null Komma fünf Prozent«, teilte ihm seine TSS-Syntronik mit. »Sehr beachtlich. Der vorhandene Energieüberfluß dürfte noch höhere Werte erlauben.«

»Hat dich jemand gefragt?« krächzte der Spieler erbost. »Wer hat dich auf vertraulichen Individualkontakt programmiert?«

»Hervorragende Wissenschaftler«, meinte die TSS-Syntronik provozierend. Der Tonfall klang danach.

»Ah so! Demnach bin ich für dich eine Art von Urmensch mit versehentlich aus dem Schädel geklappten Großhirnlappen, oder?«

»Ich möchte mich einer Meinungsäußerung enthalten, Sir!«

»Die Anrede läßt du weg!« tobte der Spieler. »Bei Mammon, ich lege dich schneller still, als du noch einen unverschämten Piepser modulieren kannst.«

»Dazu darf ich aber darauf aufmerksam machen, daß die Reservepositronik als unterbernittelt einzustufen ist. Ende der Durchsage.«

Tostan fuhr seine Sessellehne wieder in Sitzstellung. Links vor sich gewahrte er den mächtigen Schädel seines Königstigers. Die weißen Fellflekken über den Augen leuchteten aus den schwarzen Streifen hervor.

»Schwierigkeiten, Spieler?« dröhnte seine tiefe Stimme. »Wir haben unsere Absorber vervollkommen. Deine Hinweise waren wertvoll. Dergleichen haben wir die Waffenanordnung modifiziert. Du kennst nur die Jäger der NARGA PUUR, nicht wahr?«

»Allerdings«, teilte Tostan mit Hilfe der Sprechanlage mit. »Dein von den Hauri abgeschossener Transporter sah aber noch ziemlich urtümlich aus.«

»Ein altes Modell, Robotbesatzung. Sie war für die Wartung der Relaisstrecke zuständig.«

Tostan war selten fassungslos. Diesmal war er es schon wieder.

»Ach, demnach bin ich von einem Robotkommandanten für einen Hauri gehalten worden? Freundchen, wenn ich das geahnt hätte, dann ...«

»... hättest du nicht auf die angreifenden Hauri gefeuert, sondern wäre rechtzeitig ausgewichen«, vollendete der Königstiger den Satz. »Du sollst begreifen, wie meine Überlegungen sind und waren. Ich hätte dich sofort warnen können, denn ich stand in ständigem Kontakt zu dem Robottransporter. Es war für uns interessant zu sehen, wie deine Waffen wirken. Die Bilder wurden von einer Robotsonde geliefert. Kannst du die Symbolik der Meßgeräte entziffern?«

Er deutete auf seine halbrund geschwungene Schaltkonsole. Die anderen Mitglieder der kartanischen Zen-tralebesatzung hatten Befehlsstände entlang der Wandungen besetzt. Die Hauptzentrale lag im Bug des voluminösen Mittelschiffes.

»Natürlich nicht«, gestand der Teraner ein. Es wäre zwecklos gewesen, den Tiger bluffen zu wollen. »Du bist ja unhöflich genug, die Daten nicht in Hangoll einblenden zu lassen.«

»Das ist hier nicht vorgesehen«, erklärte er amüsiert. »Sehr bedauerlich. Ich hätte dir gern vorgeführt, welche Fortschritte wir hinsichtlich unserer Technik gemacht haben. Wie sagst du in deiner Sprache zu einem Waren- oder Erkenntnisaustausch?«

Tostan wurde hellhörig. Posy zwitscherte etwas, was er beim Lärm der auf Vollschub laufenden Triebwerke nicht verstehen konnte.

»Gutes Geschäft oder schlechtes Geschäft. Am besten sind die anstößigen Geschäfte. Man verdient damit am meisten, wird aber deswegen bestraft. Bist du schlauer geworden?«

Man-Gro hatte solche Begriffsfasungen lange Zeit nicht mehr gehört.

Sie waren für seine Mentalität faszinierend.

»So sollten wir ein anstößiges Ge-schäft abschließen. Meine technischen Neuentwicklungen gegen deine Waffe mit der überlichtschnellen Sonnen-schleuder.«

Der Galaktische Spieler war in sei-nem Element, bis ihn Posy angsterfüllt darüber aufklärte, Vereinbarungen dieser Art seien immer noch eine An-gelegenheit der Regierung. Tostan lehnte also ab. Die TSS-Syntronik ließ ein Räuspern hören.

»Angebot ist gespeichert«, gab sie kund. »Man könnte überholte Kon-struktionsunterlagen preisgeben.«

»Du bist tatsächlich auf meine Men-talität programmiert«, murrte Tostan. »Ruhe jetzt! Was flackert da auf den Großmonitoren?«

»Die Librationszone. Wir sind vor zwei Sekunden in den Überlichtflug eingetreten. Das Lineartriebwerk ist in der Tat überragend.«

Tostan rückte das Halsstück seines TSS zurecht. Das Dröhnen der Trieb-werke hatte sich zu einem Säuseln ge-mäßigt. Obwohl man sich im schmalen Übergangssektor zwischen der vierten und fünften Dimension befand, war die Bilderfassung des Normalraums einwandfrei. Sogar Ortungsdaten aller Art kamen durch. Das war es aber nicht, was Tostan sonderlich interes-sierte.

Die Wortplänkeleien zwischen ihm und Man-Gro verheimlichten die Tat-sachen. Man-Gro wußte, daß er so gut wie nichts wußte und daß dies sein Freund Tostan wußte. Die daraus re-sultierende Situation war fast aben-teuerlich.

Einerseits hatten die Kartanin unter Man-Gros Projektführung ein hyper-technisches Wunder vollbracht; aber andererseits verdrängte man die Er-kenntnis, daß die Geschehnisse nur durch die Hilfeleistung unbekannt Ge-bliebener realisiert worden waren.

Das Anklam-System sollte der Be-zugspunkt zum Synguiso-System sein. Es stand in Hangay-Meekorah. Ohne seine justierenden Empfangsschaltun-gen sollte die Einordnung der beiden noch zu erwartenden Hangay-Viertel nicht möglich sein.

Selbstverständlich warf sich f ür jede denkende Kreatur die Frage auf, wie wohl der Transfer des ersten Viertels funktioniert hatte! Das Synguiso-Sy-tem war nämlich ein Bestandteil die-ser Sternenmassen gewesen. Wer oder was hatte sie am gewünschten Leer-raum-Punkt der Lokalen Gruppe er-scheinen lassen?

Tostan war taktvoll genug, seinen bepelzten Freund nicht danach zu fra-gen. Er spürte dessen Verunsicherung. Man-Gro war nicht der Typ, über eine derart dominierende Tatsache hinweg-zusehen. Es mußte ihn bedrücken.

Über die erwähnte Superintelligenz ESTARTU hatte er ebenfalls keine Auskünfte erteilen können. Er schien nicht einmal den Begriff gehört zu ha-ben. Auch das stufte Tostan als Fehl-schlag ein.

Die zunehmende Resistenz durch die Mehrfachgewöhnung an den Durch-gangsschock konnte jedoch als erwie-sen betrachtet werden. Man-Gro war zu einer Zusammenarbeit bereit und nunmehr im Begriff, die noch offenste-henden Geheimnisse der sogenannten Dimensionsnaht zu lüften. Weitere Er-kenntnisse waren nicht mehr zu erwar-ten. Die Hauri sah Tostan vorerst noch als sekundären Faktor an, obwohl ihm instinktiv klar war, daß die mumifiziert

wirkenden Hangay-Geschöpfe Ge-fährliches im Schilde führten. Aber auch darüber konnte Man-Gro keine befriedigenden Aussagen machen.

Die TSS-Syntronik riß Tostan aus seinen Überlegungen.

»Die Symbolik-Dechiffrierung läuft. Die kartanische Sprache wird ständig durch neue Begriff e in die Translatoren eingespeist. Überspielung auf Groß-syntronik der TS-CORDOBA wird empfohlen.«

»Auf die Positronik! Du und dein großer Bruder werdet beim nächsten Strangeness-Durchgang doch wieder schlappmachen. Überlegt euch, wie man die Speicherlöschung verhindern kann. Ihr habt jetzt genug Erfahrungs-werte. Die Abschirmung kann verbes-sert werden. Achtung, wir stürzen in den Einsteinraum zurück. Was besagt die Ortung? Sind das etwa Fremd-schiffe?«

»Grundlagen-Mangel. Keine Bewer-tung.«

Posy kletterte an Tostans Kombi nach oben und machte es sich auf sei-nem Schoß bequem. Das Donnern der Triebwerke setzte wieder ein. Der Jä-ger befand sich in einem abrupt einset-zenden Bremsmanöver. Posys Worte wurden erst verständlich, als er seine Sprechanlage auf Tostans TSS schal-tete.

»Dein seltsamer Königstiger beginnt mit einer Demonstration seiner Macht. Ich befürchte es ganz und gar. Nie und nimmer hat man diese Position zuf ällig erreicht.«

Das war auch dem Terraner klar. Man befand sich im dichten Sternge-wimmel eines galaktischen Zentrums, das wegen der beiden noch fehlenden Viertel wie durchschnitten wirkte. Räumliche Entfernungen verloren ihre

Aussagekraft. Koordinaten wurden un-richtig oder mußten korrigiert werden.

Das schien Man-Gro längst gelungen zu sein. Es stand fest, daß er die galaktische Position zwischen den Sonnenballungen gezielt angefliegen hatte.

Ehe Tostan fragen konnte, kam die Stimme des Kartanin über die Sprechanlage. Er dachte nicht daran, einen Hehl aus seinem Vorhaben zu machen.

»Die Dimensionsnaht ist nur noch ein knappes Lichtjahr entfernt. Zwischen dem erkennbaren Konstellationsband drei eng zusammenstehender Sonnen haben meine Erkunder einen Hauri-Treffpunkt ausgemacht. Hier sammeln sich häufig viele Einheiten, darunter große Transporter. Sie verschwinden als Pulk hinter dem Nichts des Chaos. Du willst doch wissen, was die Propheten des Hexameron im Sirin haben! Es ist denkbar, daß sie von hier aus deine Galaxis M-33 anfliegen. Heute sind es achtzehn Schiffe, darunter fünf Großtransporter.«

Tostan verzichtete auf eine Entgegnung. Die Computerbilder verrieten genug. Die bereits bekannten Schiffstypen der Hauri wurden exakt dargestellt. Dazu kamen aber noch wesentlich größere Raumflugkörper, deren Zellenform eindeutig auf ihren Verwendungszweck hinwies.

Sie glichen plumpen Walzen, besaßen aber ebenfalls das eingeschnürte Schiffsmittelteil und die verdickten Bugsegmente.

»Vergleichswert liegt vor«, meldete sich die Syntron-Batterie. »Länge zwölfhundert Meter, größter Durchmesser vierhundert. Verhältnis eins zu drei im Bug- und Hecksegment. Typische Massengutfrachter, eskortiert von Kampfschiffen bekannter Typenreihe.«

Auf anderen Monitoren wurden die angreifenden Jäger der Kartanin erkennbar. Es schien, als schossen sie zwischen den Sonnen hervor, die hier teilweise nur drei Lichtmonate voneinander entfernt waren.

Tostan ließ seinen Druckhelm zu gleiten. Die Automatik bestätigte die Funktion der Autarkversorgung. Strahlbahnen zuckten aus den Waffentürmen der angreifenden Kartanin-Jäger. Die Schußfolgen waren noch schneller, als sie der Terraner in Erinnerung hatte.

Tostan schrie Man-Gros Namen. Jeener achtete nicht darauf. Ein Hauri-Schiff nach dem anderen explodierte. Ihre Abwehrschirme brachen unter den enggebündelten, auf Punktbeschuß genau justierten Thermobahnen schnell zusammen.

Die Transporter versuchten die Flucht. Ehe sie Fahrt aufnehmen konnten, vergingen sie ebenfalls in atomaren Gluten.

Nur vier Minuten später war das Band der drei charakteristischen Zenitstrumssonnen etwas voluminöser geworden. Die atomaren Gluten der Einzelexplosionen breiteten sich aus und verschmolzen zu einem elliptischen Gasball, in dem noch Kernreaktionen abliefen.

Die zweihundert Jäger waren wieder verschwunden. Sie hatten sich unglaublich schnell abgesetzt. Auch Man-Gros Schiff flog ein hartes Ausweichmanöver, durchstieß die äußeren Schichten der Kunstsonne und schoß auf einen blauen Stern zu.

Das Dröhnen der Triebwerke wurde schmerzhaft laut. Harte, materialzermürbende Schwingungen der Zellenverbände peinigten die Insassen der Zentrale. Die Nachteile starker Schub-

120

PERRYRHODAN

triebwerke machten sich in beängstigender Weise bemerkbar. Tostan wußte, wie hoch die tragenden Verbände nunmehr belastet wurden.

Als sich das Tosen mäßigte und der Jäger aus dem Gefahrenbereich der blauen Sonne herausglitt, konnte man sich wieder verständigen. Tostan schaltete sich in die BzB-Verbindung.

»Eine wahre Heldentat, mein Star-ker!« krächzte er wütend. »Greifst du immer warnungslos an? Ich hätte gern einen Transporter manövrierunfähig gemacht, die Besatzung paralysiert und mich dem Enterkommando angeschlossen. Was hatten sie an Bord? Was befördern sie in den Lebensraum meiner galaktischen Völker? Kannst du mir das jetzt noch verraten?«

Man-Gro löste seine Gurte und drehte den Oberkörper. Sein rachenartiger Mund war halb geöffnet.

»Entern? Einen Hauri-Transporter? Das haben wir mindestens zehnmal versucht, Terraner! Und zehnmal sind meine Kämpfer gestorben, weil die Hauri oder deren Automaten ihr Schiff sprengten.«

Tostan überwand seine Enttäuschung. Eine weitere Möglichkeit, noch mehr Erkenntnisse zu gewinnen, hatte sich zerschlagen.

Der Spieler desaktivierte den TSS, wartete den Druckausgleich ab und fuhr den Faltheim in das Halsstück zurück. Dann stand er auf und ging zu dem Königstiger hinüber.

»Seit wann vernichten sie sich selbst? Während meiner Anwesenheit in deiner Heimat dachten sie nicht daran. Sie kämpften bis zum Ende. Wenn es dann kam, gab es welche, die noch im Tode jubelten. Sind

die hier agierenden Hauri-Vertreter aus anderweitig orientierten Volksgruppen?»

»Im Prinzip sind sie alle gleich gefährlich, aber es gibt Verhaltensunterschiede. Glaubst du etwa, ich hätte den Angriff befohlen, um dir damit zu imponieren?«

Tostan startete ihn aus tiefliegenden Augen an.

»Es steht mir nicht zu, deine Maßnahmen zu kritisieren. Das ist deine Heimat. Die Begriffe Gut oder Böse sind ohnehin nur eine Auslegung über die jeweils angebrachte Zweckmäßigkeit.

Du bist die Besatzung von achtzehn Hauri-Schiffen los. Es war zweckmäßig, für dich eine gute Tat.«

»Ich kann dir nicht folgen«, erklärte Man-Gro unwillig. »Du brauchst sie ebenfalls nicht mehr zu fürchten.

Was soll dein Gerede bedeuten? Wir gehen soeben in den Linearraum. Sieh dir das an, was dich wirklich zu interessieren hat. Was hältst du von unserer neuen Zielerfassung? Und dem Ultra-Inter-vallfeuer?«

»Glutvoll beeindruckend«, spöttelte Tostan. »Wir ...«

Er unterbrach sich und sah zu den großen Bildschirmen hinüber. Der Jäger war schon wieder in den Normalraum zurückgekehrt.

»Die Zone des Todes«, erklärte Man-Gro und deutete nach vorn. »Dennoch ist sie geordnet. Die beiden, noch ankommenden Hangay-Viertel werden sich exakt an die bereits vorhandenen Massen angliedern. Ohne Konstellationsverschiebungen oder sonstige Abnormitäten.«

»Wer steuert das?« fragte Tostan leise. »Freund, wer, um alles in den Universen, hat diese Macht und das Können?«

Der Königstiger zeigte eine fast menschlich anmutende Geste. Er

zuckte mit den Schultern. Sein Blick verriet Tostan alles. Er wußte es nicht.

Vor dem Bug des mit geringer Fahrt fliegenden Schiffes endete die irrlieh-ternde Pracht der Zentrumssonnen so abrupt, als wären sie mit einem gigantischen Messer von ihren anderen Massenbestandteilen abgetrennt worden. Die Finsternis schien zu wogen; aber das war eine Sinnestäuschung.

Hinter den drei konisch zulaufenden Heckteilen des Jägers glänzte und funkelte das Sternenmeer einer Galaxis, die mit Sicherheit nicht zu den normal entstandenen Gebilden der Lokalen Gruppe zählte.

In Flugrichtung begann die Turbulenzzone der Strangeness-Barriere. Sie war hier noch wesentlich strahlungsintensiver als auf der anderen Schalen-seite. Ein Feuerwerk brisanter Hyper-schauer wurde von den Geräten auf gezeigt. Bedrückend war die Tatsache, daß man in dieser wesenlosen Dunkelheit nicht einmal die hellen Leuchtflecken der benachbarten Galaxien der Lokalen Gruppe sehen konnte. Ihr Licht, das man von dieser Position aus immer hatte wahrnehmen können, war verschlungen worden.

»Unermeßliche Hyperschauer ange-messen. Überwiegend eruptiver Charakter«, meldete die TSS-Syntronik.

»Dort mußt du durch, Freund«, warnte Man-Gro bedächtig. »Ich werde dir und deinen Begleitern helfen, so gut ich es vermag. Dabei ist es gleichgültig, an welchem Koordinatenpunkt der Dimensionsnaht du den Durchbruch versuchen wirst. Du wirst bei deiner Ankunft im Anklam-System nur noch lebende Tote an Bord haben.«

»Abwarten«, beschied Tostan gedehnten Tonfalls. »Vielleicht fällt uns noch etwas ein. Meine hundertfünfzig

Test-Schläfer und die Leute der Aktiv-besatzung werden bei meiner Rückkehr nochmals durch die Barriere gehen. Wir werden sehen, wie sie anschließend reagieren. Bringst du mich zu meinem Schiff zurück? Meine Mission ist beendet.«

Der Jäger nahm Fahrt auf. Als er nach einem kurzen Linearsprung wieder in den Normalraum eintauchte, links von ihm die Sternenfülle der Halbgalaxis und rechts das schwarze Nichts zu sehen waren, begannen Tostans Instinkte zu warnen. Man-Gro beruhigte ihn jedoch sofort.

Wieder deutete er auf die Bildschirme, wo plötzlich über hundert seltsam geformte Raumfahrzeuge auszumachen waren. Danach zu urteilen, mußte Man-Gro deren Position sehr genau kennen und gezielt angefliegen haben.

»Da ist noch etwas, was wir beim Transfer unfreiwillig mitgenommen haben. Du sollst es sehen. Es sind Roboter mit Robotschiffen. Wir nennen sie die Verlorenen von Tarkan. Herrenlos und ohne Ziel durchkreuzen sie das All. Manchmal kommt es bei ihnen zu rätselhaften >Selbstzündungen<, bei denen die Roboter ihre positronische Intelligenz verlieren. Ich befürchte, daß die Hauri Selbstmordimpulse an die Roboter abstrahlen.«

Tostan zuckte gleichmütig die Schultern.

Schließlich bat er nochmals um den Rücktransport zu seinem Schiff. Mehr als er bereits erfahren hatte, konnte er nicht mehr ermitteln.

Der kartanische Missionschef blickte den seltsamen Terraner prüfend an. Die Pupillen der Katzenaugen waren weit geöffnet.

»Die Verlorenen von Tarkan, die sich immer wieder selbst zerstrahlen, erscheinen dir nicht wichtig, wie? Haben deine Oberen keine Hinweise über diese Roboter erhalten?«

»Von wem? Niemand außer mir und Posy war drüben bei euch. Mir sind die seltsamen Geschöpfe nie begegnet. Du hast mich wegen des Schiffsneubaus zu sehr abgeschirmt, mein Allerbesten.«

»Du warst neugierig genug. Gut, ich bringe dich nach Goronac zurück. Wirst du mir vor dem Abflug deine überlichtschnellen Sonnenschleudern zeigen?«

»Zeigen?« wiederholte der Spieler dezent hüstelnd. »Warum nicht! Siese-hen beeindruckend aus.«

»Ich verzichte«, grollte Man-Gro. »Unter >zeigen< verstehe ich Konstruktionsunterlagen. Enthälter, ich sollte dich zu einem Arenakampf fordern und mit dir wetten. Der Gewinner erhält die Geheimnisse des Verlierers.«

»Ich bin durch die vielen Strange-ness-Schocks in übler körperlicher Verfassung. Du wirst doch keinen Halbtoten anspringen wollen, mein Starker!«

Man-Gro fuhr unwillkürlich die Krallen aus. Fauchend erteilte er seine Befehle. Der Jäger nahm Fahrt auf. Tostan ging zu seinem Andrucksitz zurück. Der Umgang mit den Kartanin konnte schwierig sein.

10.

Der Kommandeur der kartanischen Jägereskorte meldete sich in der han-gayschen Einheitssprache.

»Tarkh-Mas an den verehrten Mitstreiter des Man-Gro - meine Aufgabe ist erfüllt. Solltest du weiterhin meinen Begleitschutz wünschen, so bin ich dazu jederzeit bereit und befugt.« Posy lachte hell auf; nicht über die Worte des silberpelzigen Feliden, sondern über Tostans Gesichtsausdruck.

»Das ist doch die Höhe«, nörgelte der Spieler. »Begleitschutz! Die Halunken hatten nichts anderes im Sinn, als die Emissionen unseres Metagravtriebwerks zu analysieren.«

Er schaltete die Visiphonverbindung ein und hob grüßend die Hand.

»Tostan, der Spieler, dankt allen kartanischen Kämpfern für die ehrenvolle Eskortierung. Die von Man-Gro großzügig überlassenen Koordinaten sind so gut, daß ich mich leicht orientieren kann. Ich wünsche Tarkh-Mas gute Heimkehr und gute Jagd. Es wäre schön, wenn ihr die Sammelpunkte der Hauri nahe dem Dimensionsriß weiterhin beobachten könntet. Es interessiert mich, welche Güter sie in meinen Lebensraum befördern.«

»Wir werden versuchen, einen Transporter zu erobern«, versprach der Kommandeur.

Nach einem weiteren Austausch von Höflichkeiten drehte er mit seinen fünfzig schweren Jägern endlich ab. Tostan sah sie auf den Ortungsschirmen der überlichtschnellen Erfassung verschwinden.

Das Synguiso-System war bereits zu einem winzigen Leuchtpunkt zwischen zahllosen anderen Lichtquellen geworden.

Posy ließ einen hellen Singsang hören. Erleichtert klatschte er in seine vier Händchen.

»Ich fühle mich ganz und gar von erdrückender Last befreit, großer Freund«, zwitscherte er.

»Optimist! Von mir fällt sie erst ab, wenn wir punktgenau die Strange-ness-Grenze erreicht haben. Syntro-nik, wie sehen die Vergleichswerte zwischen Man-Gros Koordinaten und deiner eigenen Vermessung aus?«

»Einwandfrei. Geringfügige Abweichungen von meinen Ergebnissen sind auf umweltbedingte Fehlmessungen zurückzuführen. Man-Gros Daten sind als Korrekturhilfe übernommen worden.«

Tostan sah auf die Digi-Leuchtschranke der Gravitraf-Kapazitätsanzeige. Die Linie war nach links unten gewandert und sehr dünn geworden.

»Klar für Grigoroff-Manöver, Distanz fünfhundert Lichtjahre. Dann eintauchen, orientieren und Speicher aufladen. Ausführungen.«

»Warum nicht jetzt schon fluten?« warf Posy beunruhigt ein. »Sie sind fast leer.«

»Für meinen Geschmack gibt es hier zu viele Hauri. Sie umschwärmen das Synguiso-System. Also los!«

Die ebenfalls im Maschinen-Ringwulst eingebauten Grigoroff-Projektoren liefen an. Das Heulen der Umformer war arttypisch, aber bei weitem nicht so unangenehm wie das To-sen der kartanischen Triebwerke.

Die Kugelzelle der TS-CORDOBA wurde von der Grigoroff-Schicht umhüllt, die ihm innerhalb ihres Wirkungskreises einen eigenen Mikrokosmos zuteilte. Gleichzeitig entstand weit über der oberen Polrundung das Pseudo-Black-Hole. In der Leistung exakt vektorierbar, ließ es den TSU-NAMI-Raumer in den Hyperraum stürzen, wo alle Gesetzmäßigkeiten des Einsteinraums spontan aufgehoben wurden.

Nach nur zwanzig Minuten gemäßigter Fahrt fiel das Schiff durch das Erlöschen des Metagrav-Vortex in den Normalraum zurück. Die Eintauchfahrt wurde auf zehn Prozent der einfachen Lichtgeschwindigkeit reduziert.

Die Syntronik überprüfte die Position an Hand der Vermessungsgrundlagen. Sie war exakt erreicht worden. Eine charakteristische Doppelsonne rechts voraus ließ keine Zweifel aufkommen. Ehe sich Tostan zur Flutung der beiden Gravitaf-Speicher entschloß, ordnete er volle Gefechtsbereitschaft an.

Während des Tankmanövers war jedes Metagravschiff leicht zu orten und noch leichter verwundbar. Die turbulente Flut der per Hypertrop angezapften Hyperenergien störte die gleichartig orientierte Eigenortung und die Zielerfassung.

Die Flutung der fast erschöpften Speicher beanspruchte siebzehn Minuten. Tostan nahm Fahrt auf, und wenig später verschwand die TS-CORDOBA erneut im Überraum.

Diesmal führte der Flug bis dicht an die Grenzen der aktiv werdenden Strangeness-Strahlung heran.

Nach dem Eintauchmanöver war die sterrenfunkelnde Hangay-Meekorah-Galaxis plötzlich wieder verschwunden. Dafür irrlichterte auf den Hypertarstern die Turbulenzzone.

Tostan sah auf den Monitoren nur noch das trostlose Schwarz eines unwirklichen Raumgefüges.

Vor dem Schiff, nur noch ein halbes Lichtjahr entfernt, begann der Todesstreifen mit seiner grausamen Schockattacke.

Nach dem langen Aufenthalt im Synguiso-System schrieb man den 29. August 447 NGZ. Eine geringfügige Zeitverschiebung im Verhältnis zur

draußen herrschenden Standardzeit erschien möglich. Nachprüfbar war sie momentan nicht.

Tostan und der Swoon kontrollierten nochmals die Lebenserhaltungssysteme der hundertfünfzig Dauerschläfer und jener fünf Terraner, von denen zumindest die drei ehemaligen Besatzungsmitglieder des Kurierschiffs bessere Zustandswerte hätten aufweisen sollen.

Lombhe Massimo war immer noch am stärksten betroffen. Rodnina, Silverman und Ben Mahur zeigten eine sich stabilisierende psionische Neurostrahlungskurve an. Es schien, als hätten die Erlebnisse auf der kleinen CORDOBA tatsächlich eine bessere Absorption der unheimlichen Kräfte bewirkt.

Tostan nahm sich Zeit. Der TSU-NAMI-Raumer war in diesem Sektor vor Hauri-Angriffen so gut wie sicher, und die nachfolgenden Maßnahmen mußten sorgsam überlegt werden.

Vor allem galt es, die neuen Daten und Erkenntnisse in die positronischen Speicher zu überspielen. Da von einem erneuten Programm- und Datenverlust im Bereich der hyper-schnellen Rechner ausgegangen werden mußte, blieb keine Wahl, als den Positroniken zu vertrauen. Der Verlust der so mühevoll gewonnen Ergebnisse wäre katastrophal gewesen.

Die Einspeisung mit den nötigen Kontrollen und die erneute Überprüfung aller wichtigen Systeme währte bis in die Abendstunden des 29. August. Anschließend schritt Tostan zur Tat.

Der hagere Terraner hatte sich ge-

weigert, nochmals die Tortur der neuromedizinischen Vorsorge über sich ergehen zu lassen. Sein Medosessel im Hintergrund der Zentrale war verwaist.

Er ruhte entspannt, wie es schien, in seinem normalen Kontursitz. Posy war dem Beispiel des großen Freundes gefolgt. Jener hatte keine Einwände erhoben.

Tief unten im Schiff lief das Generatorensystem auf Hochtouren - jederzeit bereit, sich auf Überlast schalten zu lassen.

Der Logikverbund der positronischen Rechner war vorsichtshalber auf das Kabelnetz umgeschaltet worden. Es bestand die, wenn auch entfernte, Möglichkeit, daß das Feldleiternetz, dem normalerweise die Energieversorgung oblag, in den kritischen Augenblicken störanfällig wurde. Tostan hoffte, den »draußen« wartenden Freunden noch ein Zusatzergebnis bieten zu können.

Er schaute auf die Bildschirme, auf denen das Nichts wogte. Vor einer Minute hatte die TS-CORDOBA ihre letzte Grigoroff-Etappe beendet. Nun rastete sie mit neunzig Prozent der einfachen Lichtgeschwindigkeit auf die Strangeness-Barriere zu. Posy hoffte, den richtigen Übergangspunkt gefunden zu haben. Man wollte so nahe wie möglich beim Standort der BASIS herauskommen.

Tostan kontrollierte den strammen Sitz seiner Gurte und fuhr die Sessellehne noch etwas weiter zurück. Mit Vibrationen war zu rechnen. Prüfend schaute er zur Konturschale des Swoon hinüber.

»Noch hast du Zeit, in deinen Medositz zu springen, Gürtchen.«

»Ich bin ein umweltangepaßter

Swoon-Kämpfer«, klang es etwas kläglich zurück. »Einen ganzen Gravo bewältige ich spielend, und

meine zweihundert Söhne werden mich be-wundern. Ich bleibe hier.«

Tostan nickte. Sein Instinkt sagte ihm, man könne es diesmal ohne Vor-sorge schaffen. Wenn die Theorie der Immunisierung richtig war, mußte der letzte Beweis dafür beim fünften Strangeness-Durchgang erbracht wer-den.

»Es kann sehr hart werden, Swoon-Kämpfer«, warnte er nochmals. »Wenn du die Strangeness-Rhapsodie hörst, ist es gut. Wenn du sie nur wie einen vernichtenden Schlag spürst, wirst du hilfloser sein als deine noch nicht geborenen Söhne. Die Zelle be-ginnt zu rütteln.«

»Zentralepositronik spricht«, mel-dete sich der Rechner. »Syntronik ist stillgelegt, durch Schilde versuchs-weise abgeschirmt. Wir fliegen in eine Strangeness-Protuberanz ein. Mit dem Durchgang ist zu einem früheren Zeitpunkt als angenommen zu rech-nen.«

Ratber Tostan dachte an seinen Entschluß, die Barriere diesmal mit annähernder Lichtgeschwindigkeit anzugehen. Es sollte getestet werden, ob sich der Energieverlust in den Gra-vitraf-Speichern dadurch erhöhte oder verringerte. Es war die letzte Chance, in diesem lebensfeindlichen Raum noch einige Erkenntnisse zu ge-winnen.

Der Schock kam so unverhofft wie immer. Posys Schrei erstarb wie in einem schallschluckenden Raum.

Tostan vernahm ein dumpfes Brausen verbunden mit einem ansteigenden Druckgefühl im Schädelbereich. Der erwartete Schmerz blieb jedoch aus.

Selbst sein Gesichtssinn blieb erhal-ten, so daß er erstmals bei einem Bar-rieredurchgang die Panoramawand sehen konnte.

Dort schienen Milliarden Sterne zu wirbeln. Eine Flut von Farben brach über ihn herein, aber der unterschwel-ig erwartete Schmerz stellte sich im-mer noch nicht ein. Dann hörte das Rütteln der Zelle plötzlich auf.

Tostan wartete noch einige Sekun-den, ehe er den Kopf schüttelte. Das Druckgefühl mäßigte sich.

»Sind wir der Protuberanz entflo-hen?« fragte Posy über die Sprechan-lage. »O nein, dann steht uns noch al-les bevor.«

»Wir sind durch!« hörte sich Tostan schreien. Wie immer, gingen die Laute der Begeisterung und unendlicher Er-leichterung im Krächzen seiner versa-genden Stimmbänder unter. »Gürk-chen, das war bereits alles! Vor uns leuchten die Galaxien der Lokalen Gruppe. Wir sind durch!«

Die Positronik meldete sich sofort. An Bord war alles klar. Der Energie-verlust der Gravitraf-Speicher war geringer als beim Eindringen in die Hangay-Galaxis. Also empfahl es sich, den Sprung mit hoher Normal-fahrt anzugehen. Inwieweit ein Ver-such im überlichtschnellen Bereich erfolgversprechend war, hatte Tostan nicht ebenfalls zu testen gewagt. Das

mußte weiteren Expeditionen vorbe-halten bleiben.

Er erhob sich aus seinem Sitz, über-prüfte vorsichtig die Stabilität seiner Schritte und lief dann zu den Medola-geräten der Aktivbesatzung hinüber.

Massimos Röcheln war verstummt. Adam Pittenburgs aschfahles Gesicht hatte sich gerötet, und die drei ehema-ligen CORDOBA-Leute benahmen sich ebenfalls anders.

Rodnina Kosnatrowa hatte die Au-gen geöffnet. Sie war immerhin halb-wegs wach, schrie jedoch im typischen Schmerzempfinden der Bewußtwer-dungsperiode.

Da wußte Tostan, daß die Anpas-sungs-Immunisierung aus dem Sta-dium der Hypothese herausgetreten war. Es kam eindeutig zu einer Schockresistenz, wenn man menschli-che Gehirne mehrmals dem Strange-ness-Schwall aussetzte.

Silverman und Ali bewegten sich ebenfalls. Die Laute des Schmerzes störten Tostan keine Sekunde. Fast wohlwollend schaute er auf die ver-zerrten Gesichter nieder.

»So ist das nun einmal, ihr Pracht-exemplare. Es wird euch nicht um-bringen. Posy, wie fühlst du dich?«

»Ganz und gar schlapp, sehr müde und überaus ...«

»Ich verlange eine klare Aussage«, unterbrach der Mann, der jetzt wieder zum Skipper geworden war.

»Was soll das Gef asel?«

»Anruf durch BASIS«, unterbrach die Positronik, die auch diesmal ein-wandfrei funktionierte. Die syntroni-sche Rechner hatten auf Störung ge-schaltet.

Tostan eilte zu seinem Kontrollsit zurück. Seine Fingerkuppen huschten über die Tasten.

Als auf dem Großbildsektor das markante Gesicht eines silberhaari-gen Mannes erschien, vergaß Tostan die geplante, launige Begrüßung. Fas-sungslos startete er nach vorn.

»Willkommen zu Hause, TS-COR-DOBA«, klang eine bekannte Stimme auf. »Kann mich jemand hören und verstehen?«

»Sogar sehen«, entgegnete Tostan. »Wir sind resistent geworden. Der Schock war diesmal gleich null.

Großer Mammon, das nenne ich eine Begrüßung! Mit dir hätte ich nicht gerechnet. Wann bist du angekommen, Lordadmiral?»

Altan winkte zurück. Er blieb ernst.

»Den Lordadmiral wollen wir vergessen. Ich kam Anfang August aus ESTARTU in der Lokalen Gruppe an. Heute schreiben wir den 30. August. Stimmt das mit deiner Bordzeit überein? Es ist kurz nach fünfzehn Uhr.«

»Das Datum stimmt. Bei mir ist es zwölf Uhr und sechs Minuten. Hinsichtlich unserer Erlebnisse ist es vernachlässigbar.«

»Ich habe ebenfalls viel zu berichten. Können wir davon ausgehen, daß die Resistenztheorie begründet ist?»

Tostan schaute fasziniert auf das Bildnis jenes Mannes, der vor vielen Jahrhunderten sein höchster Vorgesetzter gewesen war. Sie hatten gemeinsam um das Wohlergehen der Menschheit gerungen und in vielen kritischen Situationen Seite an Seite gestanden.

»Wir werden das Wiedersehen feiern müssen«, fügte er seinen Gedankengängen hinzu. »Die Resistenz ist bewiesen. Drei Leute meiner Aktivbesatzung wachen bereits auf. Die Testschläfer sind noch abgetreten, aber die Medowerte sehen viel besser aus

als nach dem ersten Durchgang. Ich darf meinen Oberen von Man-Gro grüßen.«

Altan runzelte die Stirn. Tostans Lachen deutete er jedoch richtig. Er hatte wichtige Erkenntnisse mitgebracht.

»So nennt sich mein Königstiger«, fuhr der Spieler fort. »Er ist Chef der Transfer-Mission und bereit, uns beim Übergang in das Tarkan Universum zu helfen. Du wirst staunen, was wir zu berichten haben. Das Problem der Schockamnesie sollte jedoch vorher gelöst werden. Oder irre ich mich in der Annahme, daß wir demnächst eine Suchexpedition ausrüsten werden?»

»Du irrst nicht, wie gewohnt«, erklärte der Arkonide mit einem feinen Begleitlecheln. »Wir werden einen Weg finden, dem Schock zu entgehen. Die Aussichten sind gut. Doch davon später. Hast du deine Erinnerung zurückgewonnen?»

»Voll und ganz. Ich lasse mich gern von deinen Plänen überraschen. Die beiden bereits eingetroffenen Han-gay-Viertel haben wir vermessen. Die Koordinaten sind korrekt und brauchbar. Das dritte Viertel hätte am 4. August 447 NGZ eintreffen sollen. Es muß zu einem beachtlichen Versäuger gekommen sein. Man-Gro nannte als Ausweichtermin den 30. November. Wer ihn errechnet hat, weiß er nicht. Das, so scheint mir, ist eine dominierende Entdeckung. Die Kartanin können uns dennoch helfen die Dimensionsnaht, wie sie es nennen, zu überwinden. Wir werden gezielt beim Anklam-System im Tarkan-Universum herauskommen. Es ist gleichzeitig die justierende Gegenstation zum hiesigen Synguiso-System. Soll ich noch mehr berichten, oder genügt das bereits Gesagte einem ehrwürdigen Aktivatorträger deiner Art?»

»Dein Glück, daß du nicht Greis gesagt hast«, drohte Altan. Er war sichtlich erregt. »Natürlich genügt es. Du hast mehr erreicht, als Tifflor erwartet hatte. Er steht neben mir. Möchtest du ihn sprechen?»

»Mit zwei schlitzohrigen Ehrwürdigen gleichzeitig zu reden, ist zuviel für mein geplagtes Gemüt«, lehnte der Spieler ab. »Ernsthaft, Altan, ich bin ekelhaft müde. Den Sprung zur BASIS schaffen wir aber noch. Den sicherlich in dir aufkeimenden Gedanken, uns eine Aushilfsbesatzung zu schicken, solltest du vergessen.«

Altan holte tief Luft. Tifflor, nicht erkennbar, lachte.

»Der ändert sich nie«, beteuerte der Arkonide. »Aber er hat wieder einmal richtig getippt. Nun schön, dann kommst du eben ohne Notbesatzung an. Ist deine Syntronik in Ordnung.« »Nein. Erneut total ausgefallen. Das haben wir ebenfalls zu beachten. Ohne Positronik wäre ich nicht weit gekommen.«

»Auch das wird man zu verhindern wissen«, stellte der Arkonide fest. Etwas zu selbstgefällig, meinte Tostan bei sich.

Er schaltete ab und leitete das letzte Überlichtmanöver ein.

Posy Poos war einsilbig geworden. »Stimmt etwas nicht, Gükchen?» Der Kleine sah auf.

»Doch, doch, alles in Ordnung. Ich hatte aber ganz und gar mit etwas mehr Freude gerechnet. Oder auch mit einem ganz großen Lob.«

Tostan lachte vor sich hin. Die Positronik meldete klar.

»Gükchen, Arkoniden stammen von Terranern der Frühgeschichte ab.

128

PERRYRHODAN

Was also erwartest du von einem Arkoniden? Unsere Mission war und ist zweckbestimmt. Früher bekam

man für gute Leistungen einen Orden, heute einen anerkennenden Wink mit der Rechten. Bei einem Linkshänder wahrscheinlich mit der Linken! Ge-naugenommen, ist mir der Wink lieber. Wann wirst du endlich zu einem Realisten?«

ENDE

Im nächsten PERRY RHODAN-Paperback wird unter anderem eine prekäre Situation in den Vordergrund gestellt: Es ist die Lage, die im Lauf der sich verändernden Psi-Konstante bei den Kartanin in Ardustaar entsteht. Die Esper beginnen zu versagen, und es kommt zu einer überaus kritischen Situation ...

Marianne Sydow und Arndt Ellmer zeichnen in ihrem Doppelband die weiteren Ereignisse in verschiedenen Teilen der Lokalen Gruppe nach. Ihr PERRY RHODAN-Paperback wird in der übernächsten Woche unterfolgenden Titeln publiziert:

AMOKLAUF DER WISSENDEN PROJEKT SEPTEMBERMORGEN